



Hessischer Chorspiegel

*Zeitschrift / Informationen des
Hessischen Sängerbundes e. V.*

Heft 1 · Februar / März 2013 · D 10209 F



Zum Titelbild:

Die ordentliche Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes e. V. findet am Samstag, 13. April 2013, von 9.30 bis 14.30 Uhr im Verwaltungsgebäude des Main-Kinzig-Kreises (Landratsamt) in Gelnhausen, Barbarossastr. 16 - 24 statt. Das Forum ist die Versammlung der Vertreter der Sängerkreise als oberstes Beschlussorgan des Hessischen Sängerbundes. Sie setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden der Sängerkreise, den Delegierten der Sängerkreise, den stimmberechtigten Mitgliedern des Vorstandes, des Musikausschusses sowie fünf Delegierten der Chorjugend im Hessischen Sängerbund. Einzelheiten in diesem Heft auf Seite 3. sk

- Einladung**
Bundeshauptversammlung
Seite 3
- Chorleiterbörse**
Seite 5
- Mitgliedsbeiträge**
Seite 6
- HSB gratuliert**
Seite 8
- Info-Seite**
Seite 11
- Hessische Chorjugend**
Seite 13
- Aus den Sängerkreisen**
Seite 15
- Unsere Chöre berichten**
Seite 16

Impressum
Hessischer Chorspiegel

Herausgeber: Hessischer Sängerbund e. V.
Mauerweg 25, 61440 Oberursel
Tel. (0 61 71) 70 49 72, Fax (0 61 71) 70 49 74
Mail: chorspiegel@hessischer-saengerbund.de
www.Hessischer-Saengerbund.de
Für den Inhalt verantwortlich:
Gerd-Jürgen Raach,
Andrea Hermes-Neumann,
Jeanette Dörrbecker-Späth
Redaktionelle Bearbeitung:
Willibald Schenk, Andreas Saal
Gesamtherstellung: Print GmbH Weilburg
Der Bezugspreis beträgt pro Jahr und Chor
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-
Auflage: 5600

Sehr geehrte Sängerinnen und Sänger, liebe Kolleginnen und Kollegen,



immer wieder werde ich in meiner Funktion als Leiter der Marburger Chorleiterschule von Vorständen gebeten, bei der Suche nach einem neuen Chorleiter durch die Vermittlung dafür geeig-

neteter Personen zu unterstützen. Oftmals fehlt es nämlich gerade im Bereich der Basischöre an qualifizierten musikalischen Leitern. Dieses Problem verstärkt sich besonders in den ländlichen Regionen Hessens teilweise dramatisch.

Die beiden Chorleiterschulen des Hessischen Sängerbundes in Frankfurt und Marburg leisten hier seit Jahrzehnten eine wichtige Dienstleistung für die hessischen Chöre. Allerdings konnte die Zahl der Absolventen in den vergangenen Jahren nicht annähernd den Bedarf an Chorleiterinnen und Chorleitern decken. Leider fehlt es zudem immer mehr an einer Chorleiterausbildung interessierten Personen. Und das gilt für Männer noch mehr als für Frauen! Welche Gründe mag dies haben?

Für eine erfolgreiche Tätigkeit als Chorleiter sind zahlreiche Kenntnisse und Fähigkeiten notwendig: Notenkunde, Erfahrungen im Instrumentalspiel, eigene Chorerfahrung, entwicklungsfähige Stimme, Menschenführung, organisatorische Fähigkeiten u.v.a.m. Die Ausbildung zum Chorleiter ist dementsprechend umfangreich und langwierig, denn hier ist es ja nicht mit einigen Monaten oder einem Kursjahr an der Chorleiterschule alleine getan. Viele Kursteilnehmer bringen z. B. jahrelange – und zudem fast immer privat finanzierte – Erfahrungen im Instrumentalspiel mit.

Diesem großen persönlichen Aufwand stehen dann die zum Teil äußerst geringen Honorare gegenüber, die von Chören gezahlt werden. Wie will man aber potentiell an einer Chorleiterausbildung Interessierte dafür gewinnen, wenn nach einer aufwendigen Ausbildung die anschließend zu erzielenden Erlöse in keinem Verhältnis zum vorher getroffenen persönlichen Aufwand stehen? Zudem sind häufig lange Fahrtstrecken zurückzulegen und nicht selten übernehmen Chorleiter Aufgaben in den Vereinen, die eigentlich Sache der Vorstände wären. Ehrenamtlich – versteht sich!

Allen Chormitgliedern und Vorständen sollte bewusst sein, dass ein Jahresbeitrag

von 20 € niemals ausreichen wird, um einen qualifizierten Chorleiter adäquat zu bezahlen. Qualität kostet nun einmal Geld. Wobei hiermit keinesfalls gesagt werden soll, dass alle teuren Chorleiter auch zwangsläufig gut sein müssen. Ganz im Gegenteil sollten Vorstände bei einer Neuverpflichtung sehr genau darauf schauen, welche Ausbildung und Erfahrung ein Bewerber vorweisen kann. Dies muss dann aber bei einer Verpflichtung auch entsprechend honoriert werden.

Im Gegenzug sollte es für die Chorleiterinnen und Chorleiter selbstverständlich sein, sich durch regelmäßig besuchte Fortbildungen weiter zu entwickeln und neue und zeitgemäße Impulse zu erfahren. Oder anders gesagt: Chöre, die ihren Chorleiter gut bezahlen, haben nichts weniger als einen Anspruch darauf! Der Nachweis von besuchten Fortbildungen müsste von den Vorständen viel konsequenter und notfalls nachdrücklich eingefordert werden. Aber nochmal: eine entsprechende Bezahlung vorausgesetzt! Ein großes Angebot an guten und thematisch spannenden Fortbildungen ist jedenfalls vorhanden.

Und genau hier bewegen wir uns in der Chorlandschaft in einem Teufelskreis, den es schnellstmöglich gilt zu durchbrechen. Häufig ist es Vorständen wichtiger, dass ein Chorleiter billig als gut qualifiziert ist. Zudem können sie die tatsächlichen Kenntnisse und Fähigkeiten eines Chorleiters oft nicht richtig einschätzen. Schlecht bezahlte Chorleiter dagegen werden kaum zu bewegen sein, in ihrer oft ohnehin knappen Freizeit Fortbildungen zu besuchen, die sie dann auch noch aus eigener Tasche bezahlen müssen. Junge Menschen aber, die grundsätzlich Interesse an der Chorleitertätigkeit hätten, werden durch diese Probleme und mangelnden Entwicklungschancen von vorneherein nachhaltig abgeschreckt.

Hier sollte allen Beteiligten klar sein: Einzig und allein durch Qualität haben die Chöre zukünftig eine Chance, in der öffentlichen Wahrnehmung in Gesellschaft und Politik ernst genommen zu werden. Und die Qualität steht und fällt mit den musikalischen Leitern. Gute Qualität kostet aber Geld – wie in fast allen anderen Lebensbereichen auch!

Im Sinne einer positiven Entwicklung unserer Chöre wünsche ich mir daher:

Machen wir das Jahr 2013 zu einem Jahr der Aus- und Weiterbildung!

Es grüßt Sie herzlich
Axel Pfeiffer
Vorsitzender des
Bundemusikausschusses

Einladung zur Bundeshauptversammlung 2013

Sehr geehrte Vorstandskollegen und Delegierte,

wir laden Sie zur ordentlichen Bundeshauptversammlung des Hessischen Sängerbundes e.V. ein.

Termin: Samstag, 13. April 2013,
09.30 - 14.30 Uhr

Tagungsort: Verwaltungsgebäude
Main-Kinzig-Kreis (Landratsamt),
63571 Gelnhausen, Barbarossastr. 16-24

Die Hauptversammlung ist die Versammlung der Vertreter der Sängerkreise als oberstes Beschlussorgan des HSB. Sie setzt sich zusammen aus den Vorsitzenden der Sängerkreise, den Delegierten der Sängerkreise, den stimmberechtigten Mitgliedern des Vorstandes, des Musikausschusses sowie 5 Delegierten der Chorjugend im Hessischen Sängerbund.

Die Delegierten werden von den Sängerkreisen nominiert, die Delegierten der Chorjugend vom Chorjugendvorstand. Es entfällt bis 3000 singende Mitglieder eine Stimme je angefangene Tausend und auf je weitere 500

singende Mitglieder eine weitere Stimme. Das Stimmrecht wird von den Delegierten ausgeübt und ist nicht übertragbar.

Grundlage für die Berechnung der Delegiertenzahl ist die nach dem letzten Bestandsbogen (OVERSO - April 2012) gemeldete Zahl der aktiv singenden Mitglieder (ausschließlich der Kinder- und Jugendchöre, da diese durch die Chorjugend gem. § 15 vertreten werden).

Die Kreisvorsitzenden (oder bevollmächtigten Vertreter) als Mitglied des Beirates werden nicht zu der satzungsgemäß zustehenden Zahl der Delegierten zugerechnet.

Jedem Sängerkreis wird von der Bundesgeschäftsstelle die Zahl der Delegierten mitgeteilt, die er nach Erfüllung vorstehender Voraussetzungen entsenden kann.

Alle Beiratsmitglieder, Delegierte und Kreischorleiter erhalten 0,30 Euro pro gefahrenen Autokilometer oder die Fahrkarte für die Bahn 2. Klasse erstattet sowie eine Aufwandsentschädigung von 12,50 Euro pro Tag. Verpflegungs- und ggf. Übernachtungs-

kosten werden von allen Teilnehmern selbst getragen.

Name und Anschrift der Delegierten sind von den Sängerkreisen bis spätestens **15. März 2013** der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes zu melden.

Für Anträge zur Hauptversammlung wird die Frist gemäß § 9 Abs. 2 der Satzung auf den **15. März 2013** (Eingang bei der HSB-Geschäftsstelle) festgesetzt. Nach dem 15. März 2013 eingehende Anträge (es gilt der Eingangsstempel der Geschäftsstelle) können zur Behandlung bzw. Entscheidung in der Hauptversammlung 2013 nicht mehr zugelassen werden (§ 9 Abs. 3 der Satzung), hinsichtlich eines Dringlichkeitsantrages wird auf § 9 Abs. 3 der Satzung verwiesen.

Diese Einladung gilt auch für Einzelmitglieder. Sie haben Teilnahme- und Rede-recht, jedoch kein Stimmrecht.

Claus-Peter Blaschke
Präsident

Jeanette Dörrbecker-Späth
(Leiterin der Geschäftsstelle)

Tagesordnung der Bundeshauptversammlung 2013

Ort: 63571 Gelnhausen, Barbarossastr.
Verwaltung Main Kinzig Kreises
(Landratsamt), Barbarossastr. 2-4

Datum: 13. 4. 2013
Zeit: 9.30 - 14.30 Uhr

Tagesordnung: Chor zur Eröffnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls
der a.o. BHV 23.04.2013
5. Geschäftsberichte
 - a. des Präsidenten
 - b. des Schatzmeisters
 - c. des Musikausschusses
 - d. der Frauenreferentin
 - e. des Vorsitzenden der Chorjugend
im HSB
6. Bericht der Revisoren
7. Aussprache über die Berichte
zu 5.) und 6.)
8. Entlastung des Vorstandes
für das Jahr 2012
9. Ehrungen
 - Ernennung von Ehrenmitgliedern
 - Verleihung Verdienstmedaille
10. Wahl der Mandatsprüfungs-
und Wahlkommission
11. Neuwahlen
 - Vorstand
 - Musikausschuss
 - Revisoren

Pause 12.30 - 13.15 Uhr

Chor zur Fortsetzung

12. Genehmigung des
Finanzierungsplanes 2013
13. Bundes-Veranstaltungen/-aktivitäten
2013 / Vorschau 2014
 - Rechtsberatung
 - Seminare/Workshops
 - Regionalkonferenzen
 - Landesjugendchor Hessen 2013
 - Hessentag
2013 Kassel (14. - 23. Juni)
2014 Bensheim (6. - 15. Juni)

- a.) Verleihung der Zelterplakette
 - b.) Tag der Musik
Hessisches Chorfestival in Verbindung
mit der Landesgartenschau 2014
- Tag der Frauenstimme
 14. Info:
Landesmusikrat
Hessischer Chorwettbewerb
Deutscher Chorverband
 15. Mitteilungen/ Anträge/ Verschiedenes
- 14.30 Uhr - ENDE der BHV

Nachruf

am 25. November 2012 verstarb im Alter von 84 Jahren
unser Ehrenmitglied,

Herr

Rudolf Held

In den Jahren 1977 bis 1994 gehörte Rudolf Held als Vorstandsmitglied und anschließend als Ehrenmitglied dem Hessischen Sängerbund an. Außerdem engagierte er sich im Kreisvorstand des Sängerkreises Bergstraße seit 1971 und war dort von 1977 bis 1995 als zweiter Vorsitzender tätig.

Wir danken Rudolf Held, dass wir gemeinsam mit ihm eine lange und erlebnisreiche Wegstrecke gehen durften. Er war den Vereinen, den Chören und seinen Sängerinnen und Sängern ein wichtiger und geschätzter Ansprechpartner, vor allen Dingen aber, ein positiv eingestellter Mensch.

Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.
Der Vorstand des Hessischen Sängerbundes e.V.





**Chorleiterschule
MARBURG**
Hessischer Sängerbund e. V.

5. Reading Session/Literaturbörse an der Marburger Chorleiterschule

Mit dem international eingeführten Begriff werden Workshops bezeichnet, bei denen es um das „Anlesen“ von Chorliteratur - meist zu einem speziellen Thema - geht. Ziel ist dabei nicht, die vorgestellten Stücke intensiv zu erarbeiten, sondern in möglichst kurzer Zeit zahlreiche Werke kennen zu lernen und sich einen Klangeindruck davon zu verschaffen. Die Teilnehmer können sich durch zügiges „Vom Blatt-Singen“ der Stücke einen guten Eindruck von der Realisation mit einem bzw. ihrem eigenen Chor machen.

Bei der am 24. November 2012 in den Räumen des Musizierhauses der Marburger-Philipps-Universität stattgefundenen Veranstaltung passte der Begriff Reading Session jedoch besonders gut, ging es doch um das

Thema „Weltmusik - Vozes do Mundo“. Als echten Fachmann dafür hatte man den aus Brasilien stammenden und schon seit vielen Jahren in Marburg lebenden Chorleiter und Komponisten Jean KleeB gewinnen können. Neben seiner Tätigkeit als musikalischer Leiter einiger Chöre hat er sich in den vergangenen Jahren als Arrangeur zahlreicher internationaler Chorstücke einen Namen gemacht. Daneben leitet er häufig Workshops zum Thema Weltmusik.

Dankenswerterweise hatte der Gustav-Bosse-Verlag auf KleeBs Vermittlung hin speziell für diese Veranstaltung eine Broschüre mit einigen ausgewählten Titeln zusammengestellt, so dass den etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern hervorragendes

Arbeitsmaterial zur Verfügung stand. Zudem hatte Jean KleeB sein Ensemble „Quintethno“ mitgebracht, das zwischendurch immer wieder einige der im Workshop kennengelernten Stücke in Perfektion vortrug und damit den Teilnehmern einen zusätzlichen Eindruck der vorher selber geprobtene Stücke vermittelte. Dies sorgte für eine wirklich eindrucksvolle Verbindung von selbst Erlerntem und anschließend Erlebtem, wie sie selten bei Fortbildungen geboten wird.

Dem Dozenten war es dabei ein besonderes Anliegen, die Stücke aus den unterschiedlichen Ländern und Kulturräumen nicht nur vorzustellen, sondern den Teilnehmern auch Spezifika in Hinblick auf Klangbildung und Präsentationsformen zu vermitteln. So wurde etwa bei einem Stück aus Namibia besonders am körperlichen und bruststimmigen Klang gearbeitet, wie er eben für diese Region typisch ist. Dass in die Arbeit auch Bewegungen und zum Teil sogar Choreographien einbezogen wurden, versteht sich bei dieser Thematik eigentlich fast von selbst. Immer wieder konnten die Teilnehmer die gesungene Musik selber so auch ganz körperlich erfahren und nicht selten entstand während des Workshops eine schon fast ausgelassene Stimmung. Die Zeit verging dabei geradezu im Flug, während man sich mit Liedern der Irokesen oder Amazonas-Indianer, südamerikanischen Klängen aus Haiti, Weisen aus dem Kongo, Volksliedern aus Makedonien und sogar persischen und in ihren Heimatländern meist verbotenen Liedern beschäftigte.

Nach gut vier Stunden intensiver Arbeit verließen jedenfalls viele sichtlich Begeisterte das Musizierhaus. Insgesamt eine Veranstaltung, die Dank der Arbeit des Dozenten und der guten organisatorischen Vorbereitung eine positive Werbung für die Marburger Chorleiterschule und ihren Träger, den Hessischen Sängerbund darstellte. *Axel Pfeiffer*



Chorleiterbörse

Chorleiter/in gesucht. Der Liederkranz Oberliederbach e.V. sucht ab Januar 2013 eine neue musikalische Leitung. Wir sind ein gemischter Chor mit 30 Personen, singen 4-stimmig (und das ganz ordentlich) und proben dienstags um 19.30 Uhr. Wenn Sie uns motivieren und fordern wollen, setzen Sie sich doch mit uns in Verbindung. Infos unter www.liederkranz-liederbach.de. Kontakt: Walter Trinklein (stellv. Vors.), 65835 Liederbach/Ts., Tel. 069 / 31 54 81, e-mail: walter.trinklein@t-online.de oder Regina Schneider-Back (Schriftf.), e-mail: regina.k.schneider@arcor.de

Der Kreis-Chorverband Dieburg e.V. sucht zum 01. 04. 2013 eine/n Chorleiter/in für den neu zu gründenden Kreis-Jugendchor. Wir wünschen uns von Ihnen.... - Eine Konzeptentwicklung zum Aufbau und Erhalt eines neu zu gründenden Kreis-Jugendchores - Ein abgeschlossenes Musikstudium in der Fachrichtung Chorleitung oder Schulmusik bzw. eine vergleichbare Qualifikation - Praktische Erfahrungen in Chorleitung und chorischer Stimmbildung - grundlegende Fertigkeiten im Klavierspiel - Begeisterungsfähigkeit und einen motivierenden Chorleitungsstil - Freude am Umgang mit jungen, musikbegeisterten Sängerinnen und Sängern - konstruktive, innovative Mitarbeit im Musikausschuss des Kreis-Chorverbandes Dieburg e.V. Die Vergütung erfolgt nach Absprache. Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, schicken Sie uns bitte Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 31.01.2013 an: Kreis - Chorverband Dieburg e.V., Edgar Roßkopf, Rathausgasse 4, 64850 Schaafheim, Email: e.rosskopf@saengerkreis-dieburg.de.

Regenbogenchor Bad Nauheim, aktiv, gemischt, gut, 35 Stimmen, engagiert und begeisterungsfähig, sucht ab sofort neue Chorleitung, fundierte musikalische Ausbildung, Erfahrung in Chorleitung und Stimmbildung, motivierend, für gute Chormusik, a cappella, unplugged, breit gefächertes Repertoire vom Madrigal bis Pop, international, eher weltlich. Proben: mittwochs 20 - 22 Uhr. Kontakt: 1. Vorsitzender@Regenbogenchor.org

Vielseitige Chorleiterin, Abschluss als Chordirigentin, Klavier und Gesangslehrerin, mit langjährigen Erfahrung, sucht leistungsbereiten Chor in Darmstadt bzw Groß-Gerau und Umgebung. Kontakt: rakuschka@gmx.net oder mobil 0163-1607095.

Erfahrener Chorleiter kann noch 2 Chöre übernehmen, Dienstags und Donnerstags. Kreis Darmstadt (bis etwa 30 km). Tel.: 06071-4989405

Kennen Sie den?

Kennen Sie den Komponisten, der zum 15.1.1860 ihm als tüchtig bekannte Männerchorsänger zur Probe im Beethoven-Saal in Paris einlud?

Richard Wagner war es. Dieses Jahr im Mai feiern wir seinen 200. Geburtstag. Zufällig und pünktlich zu diesem runden Jubiläum habe ich Ende letzten Jahres im Archiv der Stadt Offenbach einen Brief des Meisters gefunden. In diesem Brief bittet er den Adressaten, Herrn Kaemmerer, mitzuwirken:

et: 16, Rue Newton, Champs Elysees
Geehrter Herr!

Ich beabsichtige in nächster Zeit ein großes Concert, welches zweimal von Woche zu Woche wiederholt werden soll, zu veranstalten und darin eine geeignete Auswahl von Musikstücken aus meinen Opern zu Gehör zu bringen. – Da ich nun Compositionen für Orchester & Chor aufführe, liegt mir daran, daß neben dem sehr vollständig und reich zu bestellendem Orchester, auch der Chor wenn auch nicht übermäßig zahlreich, doch namentlich von intensiver Bedeutung ausfalle. – Zu dem engagierten französischen Chor wünschte ich daher eine gute Verstärkung durch die besten hiesigen deutschen Sänger zu gewinnen damit namentlich der Männer-Chor, welcher unter andern den Pilgergesang aus Tannhäuser vorzutragen haben wird auch als Sonore Masse von Wirkung sei. –

Indem ich mich deshalb an diejenigen Herren wende, die mir als besonders tüchtig

im Männergesang bezeichnet sind, erlaube ich mir auch an Sie die Bitte zu richten, mir für den bezeichneten Zweck Ihre gütige Mitwirkung schenken zu wollen. – Das erste Concert ist auf den 25sten Januar angesetzt, eine erste Probe für die deutschen Sänger soll:

Sonntag den 15 Januar um 1 Uhr Mittags
im Salle Beethoven, passage de l'opera

stattfinden. – Wollen Sie die Güte haben meiner hiermit an Sie gerichtete Bitte folgend zu dieser Probe sich einzufinden, so würden Sie mir dadurch Gelegenheit geben, Ihnen persönlich zugleich meinen herzlichsten Dank für Ihre freundliche Bereitwilligkeit auszudrücken.

Mit größter Hochachtung
Ihr
Ergebenster
Richard Wagner

Bei seinem ersten Paris-Aufenthalt 20 Jahre früher kämpfte Wagner noch ums nackte Überleben. Jetzt ist er wieder am Geld suchen, diesmal jedoch um eines seiner Opern-Vorhaben umzusetzen. Vermutlich dafür will er ein Konzert am 25. Januar auf die Bühne bringen, bei dem dann Beispiele aus dem bisherigen Schaffen des Komponisten erklingen. Auf diese Art wird das Publikum und mögliche Veranstalter neugierig gemacht. 1861 wird er dann auch an der Opéra Garnier seine auf französische Ver-

hältnisse angepasste Fassung des Tannhäuser aufführen. Wie es dem Pilger-Gesang aus der Oper im Konzert erging, konnte ich bisher nicht in Erfahrung bringen, die Opernaufführung gipfelte jedoch in einem Skandal.

Interessant an dem Brief ist unter anderem, dass er ausdrücklich „von guter Verstärkung durch ihm als besonders tüchtig im Männergesang benannte hiesige deutsche Sänger“ spricht. Der Adressat „Herr Kaemmerer“ war (laut Auskunft aus Bayreuth) Präsident der Gesellschaft „Teutonia“ in Paris. Wie dieser Brief nach Offenbach in die Mappe eines anscheinend nicht mehr existenten Gesangsvereins kam und ob die „Teutonia“ in Paris einen Männerchor hatte kann jetzt weiter erforscht werden.

Dadurch, dass Richard Wagner nicht nur seine Musik und seine Gedanken über verschiedene Themen zu Papier gebracht hat, die Geschichte seines Lebens inklusive, sondern offensichtlich auch seine gesamte Korrespondenz seinen jeweiligen Lebensabschnittsbegleiterinnen zum kopieren gab, ist Alles was ihn betrifft, gründlichst dokumentiert.

Ich bin davon überzeugt, dass in den Archiven unserer Chöre noch weitere so hübsche Kleinigkeiten schlummern, zum Beispiel eben Korrespondenzen mit Komponisten und anderen herausragenden Persönlichkeiten. Eine solche Entdeckung muss nicht immer die großen Erkenntnisse nach sich ziehen, aber manchmal ergeben sich erfreuliche Querverbindungen.

Andrea Hermes-Neumann

Haste Töne

Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang

Gibt es eine Blutgruppe „Musik“?

Diese Frage las ich in einem Buch über Musikalität. Manche haben Musik im Blut, heißt es. Manchmal liegt Musik auch in der Luft.

Nach einer darin angeführten Statistik gehen von 10 Leuten, die Musik teilweise auch im Supermarkt einkaufen, nur einer in eine Musikalienhandlung. Ersterer verkauft Musik in Konserven, der andere Musik zum selber machen.

Essen Sie auch an 9 von 10 Tagen Konserven? Wahrscheinlich nicht, denn dann fehlt es Ihrem Körper schnell an Vitaminen und

Spurenelementen. Musik-machen hinterlässt Spuren. Natürlich nicht, wenn man es nach einem 1. Versuch gleich wieder aufsteckt. Gibt es denn wirklich nur die Entscheidung zwischen Konserve und Nobelrestaurant, Aufnahme und Konzertsaal?

Vielleicht haben Sie auch schon einmal die Juryurteile in einer der Kochshows gehört und festgestellt wie viel unterschiedliche Merkmale da genannt werden. Und manchmal, ganz am Schluss kommt dann der Satz: Das hätte ich so nie probiert, aber es überrascht mich positiv. Wenn das beim Kochen schon so geht, was geht dann in der Musik,

wenn man einfach immer weiter probiert?

Wenn heutzutage Blut untersucht wird, wird neben den Blutgruppen jede Menge anderes ge- und untersucht. Bei Aktivisten des Singens wurde inzwischen nachgewiesen, dass einige gesundheitsförderliche Stoffe vermehrt vorhanden sind. Vielleicht wird nie die 6. Blutgruppe gefunden, aber festgestellt, dass es mit Musik besser fließt - unser Blut.

Egal, ob im Blut oder in der Luft, mit Musik geht Alles besser!

Auch bei Ihrer
Andrea Hermes-Neumann

Neue Mitgliedsbeiträge im Hessischen Sängerbund e.V.

Auf der außerordentlichen Bundeshauptversammlung vom 24. 11. 2012 in Nidda wurde eine Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge beschlossen. Die Neuregelung trat zum 1. 1. 2013 in Kraft.

Zu Ihrer Information geben wir die Zusammensetzung der neuen Beiträge wie folgt bekannt:

<i>Alle Mitglieder im Erwachsenenchor / Tanz- oder Instrumentalgruppen zahlen</i>		<i>8,50 Euro</i>
<i>Alle Mitglieder im Jugendchor/ Tanz- oder Instrumentalgruppen zahlen</i>		<i>2,65 Euro</i>
<i>Alle Mitglieder im Kinderchor/ Tanz- oder Instrumentalgruppen zahlen</i>		<i>1,50 Euro</i>
<i>Bei den Kinder- und Jugendchören zahlen</i>		
<i>Erwachsene</i>	<i>8,50 Euro</i>	
<i>Jugendliche</i>	<i>2,65 Euro</i>	
<i>Kinder</i>	<i>1,50 Euro</i>	

<i>Hessischer Chorspiegel</i>		
<i>Pflichtexemplare pro Verein</i>	<i>20,45 Euro</i>	
<i>Verwaltungsbeitrag Deutscher Chorverband pro Verein</i>	<i>27,00 Euro</i>	
<i>(dafür entfällt die Bezugsgebühr für die Neue Chorzeit in Höhe von 27,60 €)</i>		
<i>Unfallversicherung (so abgeschlossen) pro Mitglied</i>	<i>0,64 Euro</i>	

Verbunden mit der Beitragsänderung ist auch eine **Neuregelung** der Übernahme der **GEMA-Gebühren** durch den Hessischen Sängerbund e.V. mit Wirkung ab 1. 1. 2013 erfolgt.

Der Hessische Sängerbund e.V. übernimmt für jeden Mitgliedsverein für eine chormusikalische Veranstaltung - wie in der Vergangenheit - die kompletten GEMA-Gebühren.

Ab der zweiten chormusikalischen Veranstaltung beträgt der Eigenanteil des Veranstalters (Verein, Chor, Sängerkreis) jeweils 50,00 Euro zu den Gesamtkosten.

Der **Termin für die Grundlage der Beitragsrechnungserstellung ist der 1. April 2013.**

Zu diesem Datum werden die Mitgliederzahlen aus „overso“ herausgezogen und vom Hessischen Sängerbund als Grundlage der Beitragsrechnungen verwendet. Im Nachhinein vorgenommene Korrekturen der Mitgliederzahlen, nach oben oder nach unten, können für die Beitragsrechnung im laufenden Jahr nicht mehr berücksichtigt werden. Änderungen in „overso“ können aber das ganze Jahr über vorgenommen werden, insbesondere um nachträgliche Veränderungen z.B. Wechsel bei Vorstandsmitgliedern oder Chorleitern einzupflegen.

Sollte ein Verein/Chor das Passwort für „overso“ vergessen haben oder aus anderen Gründen nicht in das Programm kommen, helfen die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes gerne. Anruf genügt!

Informationen der Geschäftsstelle:

- ✓ Die alte E-Mail-Adresse saengerbund@t-online.de wurde zum Jahresende eingestellt. Bitte nutzen Sie ab sofort nur noch die im Kontaktbereich (Homepage) angegebenen neuen E-Mail-Adressen.
- ✓ Bitte aktualisieren Sie die Datenbestände im AO- und AN-Bogen in OVERSO bis 31.3.2013, sie sind Grundlage für die Rechnungsstellung und den Versand des Hessischen Chorspiegels. Bitte bei den eingegebenen Änderungen das „Speichern“ nicht vergessen. Das Beitragsjahr „2012“ in OVERSO wird im Laufe des Jahres vom DCV aktualisiert auf „2013“; dies kann von uns nicht geändert werden!
- ✓ Bitte reichen Sie die Ehrungsanträge spätestens 6 Wochen vor dem Ehrungstermin ein! Die von uns geehrten Personen erscheinen automatisch in der Rubrik „HSB gratuliert“. Wie weisen auf unsere Ehrungsrichtlinien hin.
- ✓ Wir dürfen nur noch die neuen GEMA-Formulare verwenden. Diese brauchen wir - wenn per Post versendet - in doppelter Ausfertigung. Bitte vergessen Sie dazu die beiden Programmhefte bzw. Liedfolge nicht.

Achtung! Wichtig: Einladung zur OVERSO-Fachtagung

für die Vorsitzenden und Kreiskassierer am 2. 3. 2013 mit Toni Klemm vom Deutschen Chorverband!

Beginn ca. 11:00 Uhr, voraussichtliches Ende 17:00 Uhr. Informationen bezüglich des Tagungsortes werden Ihnen schnellstmöglich mit einer offiziellen Einladung übermittelt.

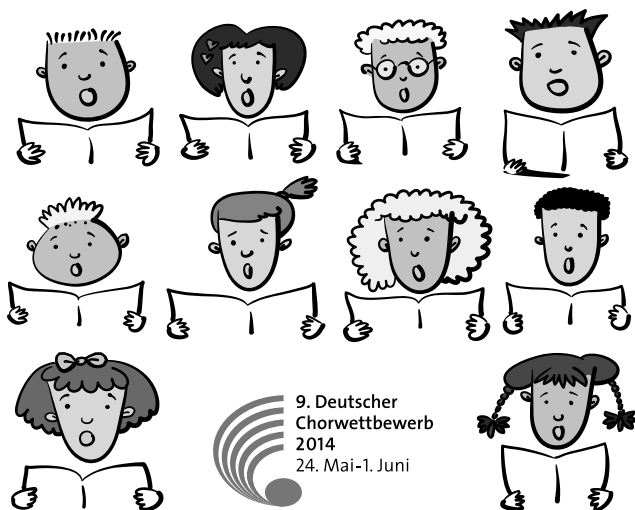
Pro Sängerkreis sind 2 Teilnehmer herzlich willkommen. Weitere Teilnehmer sind wegen der Räumlichkeiten mit der Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes e.V. zu abzusprechen.



13. Hessischer Chorwettbewerb

8.-10. November 2013

Landesmusikakademie Hessen Schloss Hallenburg in Schlitz
Ausschreibung online: www.landemusikrat-hessen.de



: 13. Hessischer Chorwettbewerb

Der Landesmusikrat Hessen eV (LMR) ist für die Verbandsvertretung in musikalischen Belangen auf Landesebene zuständig und tritt für die Interessen des gesamten Musiklebens in Hessen ein.

Der LMR führt die musikalischen Wettbewerbe auf Landesebene durch. Er will die musikalische Entwicklung in Hessen vorantreiben und sich für musikfördernde Rahmenbedingungen einsetzen. Insbesondere der Zugang zur aktiven Teilhabe an Musik für Menschen jeden Alters ist sein Anliegen.

13. Hessischer Chorwettbewerb

Der Hessische Chorwettbewerb – Landesentscheidung für den 9. DCW – dient der Förderung einer auf breiter künstlerischer Basis stehenden Laienchormusik.

Landesvergleich und Begegnung geben den Chören bei dieser Veranstaltung Gelegenheit, ihr musikalisches Können zu überprüfen und ihre künstlerische Ausdrucksfähigkeit zu zeigen. Eine erfolgreiche Teilnahme am hessischen Chorwettbewerb ist Voraussetzung für die Teilnahme am Deutschen Chorwettbewerb vom 24. Mai bis 1. Juni 2014.

Singen im Chor heißt: Einzelne bringen ihre Begabung und ihr Können in eine gemeinsame künstlerische Leistung ein. Diese werden beim Hessischen Chorwettbewerb präsentiert und bewertet. Leistungsvergleich und Begegnung von Chören unterschiedlicher Gattungen und Altersstufen geben auch wertvolle Impulse für die chorische Breitenarbeit.

Landesmusikrat Hessen eV
Schloss Hallenburg
Gräfin-Anna-Straße 4
36110 Schlitz

Fon 0 66 42/91 13 19
Fax 0 66 42/91 13 28

info@landemusikrat-hessen.de



www.landemusikrat-hessen.de

www.landemusikrat-hessen.de

Dabei sein ist Alles!

Diese etwas laxen Zusammenfassung des olympischen Gedankens galt mal auch für Sängereisen und –wettstreite. Ist das noch zeitgemäß? Oder gilt jetzt: Nur wer Chancen auf's Treppchen hat, sollte sich auf den Weg machen. Natürlich gibt es viele gute Gründe dieses Mal auf eine Teilnahme zu verzichten.

Aber welche starken Gründe gibt es dafür teilzunehmen?

- Wir sind richtig gut und rechnen uns Chancen auf einen der ersten Plätze aus.
- Wir haben große Freude an uns und dem, was wir tun, wollen das dem Rest der Welt nicht vorenthalten.

- Wir haben eine gesunde Mitte für uns und unser Tun gefunden. Manchmal wollen wir aber wissen, was noch geht. Wenn wir uns mal richtig ins Zeug legen, sollte noch etwas herauszuholen sein. Dafür brauchen wir ein besonderes Ziel, was uns hilft unsere ganz eigene Messlatte neu zu definieren. Wir treten für uns und gegen unsere Bequemlichkeit an. Sollten dabei ungeahnte Möglichkeiten entstehen, wir uns neu kennen lernen, kann das viel frischen Wind bringen.
- Wir sind dabei, wenn viele Leute sich für unser Thema engagieren.

Punkt 4 lässt natürlich zu, wenn aktive Teilnahme dann doch nicht möglich ist, dass passiv teilgenommen wird. Oder besser: dass durch aktives Zuhören und Beifall bekunden teilgenommen wird. Auch das ist nämlich Teil des olympischen Gedankens.

Andrea Hermes-Neumann

Der Hessische Sängerbund gratuliert

65 Jahre Singen

Karl Weimer, GV „Edelweiß“ 1889 e.V. Breitenborn/Lützel
Richard Heimrich, Sängerkor Harmonie Steinbach
Georg Gottmann, MGV Eintracht 1856 e.V. Lindenfels
Äne Aschenbrücker, GV „Liederkrantz“ 1882 Dietershausen
Maria Jestädt, GV „Liederkrantz“ 1882 Dietershausen
Rosemarie Maierhof, GV „Liederkrantz“ 1882 Dietershausen
Bernhard Dörr, GV Taunusliebe 1921 Niederjosbach e.V.
Heinz E. Helfmann, Männerchor Liederkrantz 1838 Langen
Karlheinz Klar, Sängervereinigung 1880/81 Jügesheim e.V.
Karl Staab, GV Sängerkor 1888 Wicker e.V.
Johann Kohr, GV Frohsinn 1894 Biblis e.V.
Josef Müller, GV Frohsinn 1894 Biblis e.V.
Herbert Krissel, MGV Eintracht 1885 Niederseelbach
Karl Ruppert, GV „Sängerkor“ Magdlos
Alwin Bergmann, GV Sängerbund 1901 Mainflingen e.V.
Erwin Sticker, GV Sängerbund 1901 Mainflingen e.V.
Erwin Haller,
Svvgg. Germania-Frohsinn 1871/1903 e.V. Dietzenbach
Jakob Köhl, GV Sängerkor 1894 Gernsheim e.V.
Hans Molter, GV Sängerkor 1894 Gernsheim e.V.
Emil Meffert, GV Concordia Wambach 1890 e.V.
Manfred Mayer, GV Euterpe Hornau 1862 e.V.
Werner Vonrhein, GV 1884 Cäcilia Somborn e.V.
Rudolf Wehe, MGV Liedertafel 1897 Lampertheim e.V.
Werner Hacker, Gesangverein Frohsinn Oberau 1905 e.V.
Heinz Emmerich, Gesangverein Frohsinn Oberau 1905 e.V.
Konstantin Bleses, Gesangverein Frohsinn Oberau 1905 e.V.
Fritz Butzer, Männergesangverein Apollo 1843 Neuenhain e.V.
Gerd Christian, Sängervereinigung Okrifel e.V.
Albert Schneider, GV Sängerkor e.V. Bad Orb
Karl Engel, GV Sängerkor e.V. Bad Orb
Leonhard Metzler, GV Sängerkor e.V. Bad Orb
Heinz Kern, GV Sängerkor e.V. Bad Orb
Willi Metzler, GV Sängerkor e.V. Bad Orb
Franz Weiland, GV Sonntag Verein 1876 Nieder-Roden
Ludwig Seelinger, MGV 1840 Lampertheim e.V.
Heinrich Krämer, GV Polyhymnia-Liederkrantz Beuern e.V.
Franz-Karl Hartmann, MGV Eintracht 1886 Fulda-Horas
Erwin Wagner, GV Bruderkette 1923 Beuern e.V.
Brigitte Trommer,
Sport- u. Sängervereinigung 1921 e.V. Raunheim
Robert Müller, Svvgg. Eintracht-Germania e.V. Großen-Buseck
Karl Winter, Svvgg. Germania 1895 Klein-Welzheim
Josef Eichenauer, Kern'scher Männerchor 1843 Salmünster e.V.
Heinrich Hartmann, MGV Sängerkor Beltershain e.V.
Willi Menz, MGV Sängerkor Beltershain e.V.
Werner Löwenstein, GV 1887 Ruttershausen e.V.
Erich Schepp, Gemischter Chor Eintracht 1850 Griedel
Erwin Schmidt, MGV 1851 Gladenbach e.V.
Wilhelm Amend, GV Eintracht 1865 e.V. Kleinlinden
Gerhard Stein, GV Eintracht 1865 e.V. Kleinlinden
Hedwig Krieb, GV Eintracht Allendorf a.d. Lumda
Gilbert Emge, Sängervereinigung Germania 1895 Klein-Welzheim
Gerhard Grimm,
Sängervereinigung Germania 1895 Klein-Welzheim
Ottmar Schließmann,
Sängervereinigung Germania 1895 Klein-Welzheim
Hubert Schließmann,
Sängervereinigung Germania 1895 Klein-Welzheim
Theo Stegmann,

Sängervereinigung Germania 1895 Klein-Welzheim
Rudi Döring, GV Sängerkor 1881 Oppenrod e.V.

70 Jahre Singen

Heinrich Wolf,
Sport- u. Sängergemeinschaft Offenthal e.V. Abt.: Gesang
Edmund Seib, Svvgg. Sängerkor-Edelweiß 1859 Urberach

10 Jahre 1. Vorsitzende(r)

Monika Beyrow, GV „Liederkrantz“ 1882 Dietershausen
Günter Baus, Gremmels'scher Männerchor Schlüchtern e.V.
Andreas Mayer,
Gesangverein Sängerkor 1832 e.V. Zwingenberg
Gerd Bauer, Sängerkor Liederkrantz Hofheim e.V.
Traudel Meckel, Frauenchor Reichenbach e.V.

25 Jahre 1. Vorsitzende(r)

Eckhard Oswald, MGV Club Harmonie 1911 Rüsselsheim e.V.
Klaus-Dieter Schmidt, GV Liederkrantz 1852 Lorsch e.V.

40 Jahre 1. Vorsitzende(r)

Horst P. Vetter, GV Eintracht Mengelbach-Stallenkandel/Odw.

10 Jahre 2. Vorsitzende(r)

Siegfried Jost, GV Sängerkor 1894 Gernsheim e.V.
Wolfgang Feil, Sängerkor Liederkrantz Hofheim e.V.
Helma Bauer, Sängervereinigung 07/20 Hofheim e.V.
Reinhold Kostka, Chorgemeinschaft Heblös 1895
Heinz Willi Schneider, MGV 1900 „Liederkrantz“ Lixfeld e.V.

10 Jahre Kassierer(in)

Werner Haberle,
GV Männerquartett Harmonie Darmstadt-Eberstadt
Elisabeth Bleh, GV Sängerkor 1896 Heppenheim
Michaela Jakob, GV Volkschor 1907 e.V. Bürstadt
Helga Kissel, GV Frohsinn 1894 Biblis e.V.
Renate Knappe, Sängervereinigung 07/20 Hofheim e.V.
Gisela Bernhardt, GV Liederkrantz 1864 Groß-Rohrheim e.V.
Gerhard Hartmann, MGV Germania 1898 Lorsch e.V.
Norbert Turschner, Gesangverein 1860 Niederscheld e.V.

25 Jahre Kassierer(in)

Albert Grieser, GV Liederkrantz 1845 Einhausen e.V.
Herbert Wagner, MGV Liederkrantz 1907 Fussingen
Helmut Achenbach, MGV 1885 Weifenbach e.V.

10 Jahre Schriftführer(in)

Bobby Möhler, GV Sängerkor 1924 Lanzingen
Klaus Knapp, Gesangverein Sängerkor 1832 e.V. Zwingenberg
Rochus Grieser, GV Liederkrantz 1845 Einhausen e.V.
Inge Ganz, GV Frohsinn 1894 Biblis e.V.
Katharina Keller, Sängervereinigung 07/20 Hofheim e.V.
Elli Röhm, Frauenchor Reichenbach e.V.
Charlotte Steinert, GV Liederkrantz 1852 Lorsch e.V.
Hans-Jürgen Wahlig, MGV Germania 1898 Lorsch e.V.
Doris Hild, Gesangverein 1860 Niederscheld e.V.

10 Jahre Vorstandstätigkeit

Jürgen Ohl, MGV Germania 1898 Lorsch e.V.
Jürgen Schwing, MGV 1891 Landenhausen

25 Jahre Vorstandstätigkeit

Brigitte Bayer, Sängervereinigung 1880 Weiskirchen e.V.
Ilona Deneffeh, GV Liederkranz 1852 Lorsch e.V.
Jürgen Krieg, MGW Waldlust Mellau 1886 e.V.

40 Jahre Vorstandstätigkeit

Peter Hilz, MGW Sängerkunst 1888 Eppenhain/Ts. e.V.
Josef Mark, MGW Sängerkunst 1888 Eppenhain/Ts. e.V.
Gerhard Reis, Gesangverein Eintracht Schwarz
Siegfried Heller, MGW 1900 „Liederkranz“ Lixfeld e.V.

10 Jahre Kreischorleiter

Alexander Launspach,
Sängerkreis Hausberg-Wettetal



Engagement für Chorwesen wird durch Verleihung des Bundesverdienstkreuzes gewürdigt

Hessens Ministerpräsident Bouffier überreicht Bundesverdienstkreuz an INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch

Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier hat INTERKULTUR-Präsident Günter Titsch, Initiator und Organisator der „World Choir Games“, das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. Der Regierungschef handigte Titsch die vom Bundespräsidenten verliehene Auszeichnung am 18. 12. 2012 in der Landeshauptstadt Wiesbaden aus. Bouffier stellte im Rahmen einer Feierstunde in der Staatskanzlei die „Leidenschaft“ des INTERKULTUR-Präsidenten für die Musik, insbesondere für den Gesang und die Förderung der Chormusik im internationalen Maßstab heraus. Diese Passion, betonte Bouffier, habe Titsch bereits vor mehr als zwei Jahrzehnten auf die Idee gebracht, Menschen aus unterschiedlichen Kulturkreisen einander näher und in einen unmittelbaren Austausch zu bringen.

Bouffier würdigte Titsch als einen „musikalischen Botschafter unseres Landes“. Sein Engagement für Kultur und Gesellschaft der

Bundesrepublik Deutschland sei das zentrale Motiv für die verliehene Auszeichnung. Mit großem Einsatz und Fleiß habe Titsch seine Vision von einer Zusammenführung der Völker mit den Mitteln der Chormusik erfolgreich umgesetzt. Viele Tausend Musikbegeisterte aus nahezu 100 Ländern seien durch das Lebenswerk von Günter Titsch, vor allem bei den World Choir Games, in friedlichen Begegnungen zusammengebracht worden, resümierte der Ministerpräsident.

Titsch ist dem Chorgesang seit seiner Jugend eng verbunden. Er übernahm mit 23 Jahren den Vorsitz des Gesangvereins „Eintracht“ in seinem Heimatort Grünungen (Raum Gießen/Hessen). Mehrere Jahrzehnte war er stellvertretender Präsident des Sängerbundes Hüttenberg-Schiffenberg. Im Jahr 1988 gründete er den „Förderverein Interkultur e.V.“. Seitdem organisiert er Wettbewerbe und Festivals für Chöre aus aller Welt.

Titsch habe durch seine Ideen neue Maßstäbe in der weltweiten Chorbewegung

gesetzt, betonte Ralf Eisenbeiß, künstlerischer Direktor bei INTERKULTUR, in seiner Laudatio. Ein Visionär wie Titsch, sagte er, verdiene diese gesellschaftliche Anerkennung. Eisenbeiß lobte die Tatkraft, durch die sich den Chorsängern in und außerhalb Deutschlands ein weiterer Horizont geöffnet habe. Das Leitmotiv der World Choir Games „Dabeisein ist die höchste Ehre“ begleite alle Chöre sowie die Mitarbeiter von INTERKULTUR seit jeher.

Der international bekannteste Wettbewerb von INTERKULTUR, die World Choir Games – ehemals „Chorolympiade“ –, findet im zweijährlichen Rhythmus in verschiedenen Ländern statt. Angelehnt an den olympischen Gedanken, bringt er seit dem Jahr 2000 Laienchöre aus der ganzen Welt zum friedlichen Sangeswettbewerb zusammen.

Titsch erhielt 1980 den Ehrenbrief des Landes Hessen. Im Jahr 2009 wurde er Ehrenbürger der Stadt Xiamen (China), Ausrichterstadt der 4. World Choir Games.

INTERKULTUR ist weltweit der führende Initiator und Veranstalter internationaler Chorwettbewerbe. Die global agierende Organisation hat seit ihrer Gründung vor mehr als zwanzig Jahren über 120 Wettbewerbe & Festivals für 6.300 Chöre mit 280.000 Sängerinnen und Sängern aus rund 100 Ländern durchgeführt. Die ehemals als „Chorolympiade“ bekannten World Choir Games finden alle zwei Jahre mit annähernd 20.000 Choristen auf unterschiedlichen Kontinenten statt. Nach Shaoxing in China fanden die 7. World Choir Games 2012 in Cincinnati, USA statt. Procter & Gamble war der Official Presenting Sponsor. Städte wie Budapest, Rom und Wien sind seit vielen Jahren regelmäßig Gastgeber der verschiedenen Wettbewerbe von INTERKULTUR, an denen hunderte Chöre immer wieder teilnehmen. Im Juli 2014 wird Kulturhauptstadt Europa 2014, Riga in Lettland, Veranstaltungsort der 8. World Choir Games.



Das HR-Fernsehen präsentierte das Chorfest der Weihnachtslieder

Der MGV „Sängerbund“ Dehrn war als einziger Männerchor dabei



Runkel-Dehrn/Stadtallendorf. Mit dem „Chorfest der Weihnachtslieder“ präsentierte das hr-fernsehen erneut eine Sendung, in der anspruchsvoller und zugleich populärer Chorgesang im Mittelpunkt stand. Unser Mitarbeiter Willibald Schenk war bei der Aufzeichnung in der Stadthalle Stadtallendorf dabei und traf auch den Dehrner „Sängerbund“ im Foyer des Aufnahmeorts. Das Finale der Sendung bestritten nämlich die Dehr-

ner Sänger mit der charmanten Sopranistin Eva Lind aus Wien. Zum letzten Christfest erklangen die schönsten und beliebtesten Weihnachtslieder aus verschiedenen Ländern und Stilepochen, vorgetragen von hervorragenden hessischen Chören in unterschiedlicher Besetzung.

Dabei reichte der musikalische Bogen von den deutschen Traditionsliedern bis hin zu amerikanischen und französischen Klassi-

kern. Wundervoll besetzte Chöre aus ganz Hessen ließen an diesem Abend live auf der festlich geschmückten Bühne der Stadthalle in Stadtallendorf die schönsten Weihnachtslieder erklingen. Darüber hinaus präsentierten sie sich mit festlichen Weihnachtstönen inmitten der hessischen Heimat. Einblendungen vom Frankfurter Weihnachtsmarkt und dem Kloster der Kapuziner auf dem Liebfrauenberg sowie Kloster Eberbach trugen zur weiteren Einstimmung bei. Natürlich fehlte auch der Landesjugendchor Hessen nicht, der unter der Leitung des Dirigenten Jürgen Faßbender eine Aufnahme aus dem Dom in Fulda vorbereitet hatte. Neben dem genannten MGV „Sängerbund“ Dehrn und dem Landesjugendchor Hessen, waren noch folgende Chöre dabei: „Claritas Vocalis“, Frankfurt, „Liederkrantz“ Nieder-Weisel, „Belcanto“ Linsengericht und die Chorklasse der Kopernikusschule Freigericht, Chor der Modell- und Gesamtschule Obersberg, Bad Hersfeld, und „hessen vokal“ Marburg. Zur weiteren Bereicherung der Stimmung trug das Blechbläserensemble - hr-brass - des HR-Sinfonieorchesters bei.

Charmant und sachkundig durch das Programm führten die beliebte Sopranistin Eva Lind und der vielseitige Sänger Marc Marshall. Selbstverständlich hatten beide auch mit ihren unvergleichlichen Stimmen für weiter gesangliche Höhepunkte des Abends gesorgt. Die Sendung verspricht ein unvergessliches Erlebnis zu werden.

So das Fazit der Zuschauer, die bei der Fernseh-Aufzeichnung in der Stadthalle Stadtallendorf live dabei waren. sk.

Pressemitteilung

Nun ist es amtlich, die Internetplattform Musicalion füllt mit der Online-Musikbibliothek die gleichen kulturellen Aufgaben wie eine öffentliche Bibliothek, das hat das Verwaltungsgericht mit Urteil vom 26.7.2012 AK M 17 K 11.4120 bestätigt.

Nach Auffassung des Gerichts bietet Musicalion „im Bereich der ernsten Musik einen umfassenden Bestand an.“ Es gibt dort vor allem Noten in originalen Notensatzformaten und mit Hörbeispielen. Zudem können Musiker umfangreiche

Informationen über sich und ihr Wirken veröffentlichen. Das Gericht führt weiter aus: „Zur ersten Recherche ist wie zu einem Blick in ein Buch in einer Bibliothek keine Anmeldung oder Beitragszahlung nötig. Erst zum Herunterladen ist eine Mitgliedschaft und ggf. eine Beitragszahlung nötig.. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge unterscheidet sich nicht von der in öffentlichen Bibliotheken.“ Musicalion hat die Idee einer internetbasierten Musikbibliothek zum perfekten Nutzen für Musiker und Komponisten in zeitgemäßer Form umgesetzt. Neben dem großen Sortiment an gängigen Werken für verschiedenste Besetzun-

gen, dient Musicalion als Börse für den Austausch von Kompositionen, dabei können die Musiker ihre originalen Notensätze ins Netz stellen. Im Gegenzug bekommen sie dafür eine unentgeltliche Mitgliedschaft in Musicalion und eine entsprechende Download Vergütung. Musicalion.com hat momentan über 22.000 Werke von 1.288 Komponisten im Bestand. Nach eigenen Angaben sind darunter ungefähr 400 zeitgenössische Komponisten vertreten. [www. Musicalion.com](http://www.Musicalion.com)

Veranstaltungsübersicht 2013 Hessischer Sängerbund e.V.

16./17. Februar

Chorleiterfortbildung, Schlitz

13. April

Bundeshauptversammlung

14. April

Konzert Landesjugendchor

Die Hessische Chorjugend hat jetzt eigene Räume und ist zusätzlich zu erreichen unter Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-5038917, Fax 06171-5038927, E-Mail: kontakt@hessische-chorjugend.de, mittwochs und donnerstags von 14-18 Uhr



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerinnen und Sänger verteilen

Redaktionsschluss:

12. März 2013

Veranstaltungsübersicht 2013 Chorjugend e.V.

15. Februar

Vorsingen Landesjugendchor
www.landesjugendchor-hessen.de/Vorsingen

23. Februar

Singen mit Kindern, Bad Salzhausen

23., 24. Februar

Jugendforum Chorporaion- Rhetorik-Seminar

16. März

Chorjugendtag, Vorstandswahlen

20. April

Singen mit Kindern

25. Mai

Singen mit Kindern

1. Juni

Singen mit Kindern

8. Juni

Singen mit Kindern

7. September

Singen mit Kindern

21. September

Singen mit Kindern, Bad Salzhausen

2. November

Singen mit Kindern

*Die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle
wünschen Ihnen
ein Frohes Neues Jahr 2013*

Einladung

22. - 24. 2. 2013 Gospelworkshop Grävenwiesbach mit Ralph Grössler

„mittendrin“, Verein, Frau Paesler-Lejr, 06086-969382“

7. - 10. 3. 2013,

8. Intern. Chortreffen Cantate Bavaria München

www.cantate-bavaria.de

10. 3., 17 Uhr, Gala-Abschluß-Konzert für Winfried Siegler, Liederfreunde Hainstadt e.V., Kath. Pfarrkirche St. Wendelinus, Tel. 06182-68113

10. 3., Pohlheim, Hans-Weiß-Saal,

Chorkonzert „Musik & Buffet“ www.eintracht-steinberg.de

16. 3. 2013, Hanau-Steinheim, Kulturhalle, Haus der Musik Hanau-Steinheim e.V.

Hanauer Chorfestival 2013, Anmeldung bis 30.11., weber@klaus-hanau.de

20. 4. Akad.Feier, 31. 5. - 2. 6. 150 Jahre MGV 1863 Eintracht Panrod, 31. 5. mit Kastelruther Spatzen

www.mgv-panrod.de, axel.scherf@t-online.de

27. 4. 2013, 19 Uhr, Singcredibles, „Mexican Night“, und vieles mehr“

www.frohsinn-nieder-weisel.de

a cappella Wettbewerb, Leipzig

Anmeldeschluss 15.01.2013, www.a-cappella-wettbewerb.de

07. - 10. 3. 2013, 8. Intern. Chortreffen Cantate Bavaria München

www.cantate-bavaria.de

17. - 22. 5. 2013, Kammerchor-Wettbewerb Marktoberdorf

Info: spflueger@modfestivals.org

29. 09. 2013, Chorwettbewerb Musica Sacra, GV Eintracht Steinbach e.V.

Info unter: www.eintracht-steinbach.de

Pressemitteilung: Empfänger der Zelter- und Pro-Musica-Plaketten 2013

67 Chöre und 41 Orchester erhalten höchste Auszeichnung der Amateurmusik

Dachverbände ermutigen insbesondere kirchliche Chöre und Orchester zur Geschichtsforschung

Im Jahr 2013 werden 67 Chöre und 41 Orchester die Zelter- bzw. Pro-Musica-Plaketten verliehen bekommen und damit von Bundespräsident Joachim Gauck für ihr mindestens 100-jähriges musikalisches Wirken und ihre Verdienste um die Vielfalt der Chor- bzw. Orchesterlandschaft in Deutschland ausgezeichnet. Die Zahlen gaben die

Dachverbände der vokalen und instrumentalen Laienmusik BDC und BDO bekannt, nachdem der Empfehlungsausschuss mit Vertretern der Chor- bzw. Orchesterverbände sowie des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) und der Ständigen Kultusministerkonferenz der Länder (KMK) über die eingegangenen Anträge

entschieden und die Ensembles dem Bundespräsidenten zur Verleihung empfohlen hatte. Dabei musste lediglich je ein Antrag pro Verband abgelehnt werden, ein Chor und vier Orchester wurden auf spätere Jahre zurückgestellt.

Beide Verbände zeigten sich überrascht, dass der für 2014 aufgrund des Ausbruchs des Ersten Weltkrieges im Jahr 1914 erwartete Rückgang der Antragszahlen sich bereits in diesem Jahr bemerkbar machte. Insbesondere die Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände verzeichnete eine drastische Reduzierung von 123 Anträgen für 2012 auf nur noch 70 für das kommende Jahr.

Simon Pickel, Generalsekretär der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände, ermutigt daher alle traditionsreichen Chöre in Deutschland, ihre Geschichte genauer zu erforschen: „Viele Chöre wissen gar nicht, wie alt sie genau sind und dass sie die Zelter-Plakette bereits beantragen könnten. Insbesondere im Bereich der Kirchenchöre schlummert hier ein großes Potential, denn viele der insgesamt 37.000 kirchlichen Chöre haben eine Geschichte, die sich über mehrere Jahrhunderte erstreckt.“ Alle Chöre können sich auf den Internetseiten der Bundesverbände (www.chorverbaende.de bzw. www.orchesterverbaende.de) und deren Geschäftsstellen über die genauen Voraussetzungen und das Antragsverfahren informieren.

Die Zelter- und Pro-Musica-Plaketten werden am 10. März 2013 um 11 Uhr im Rahmen der Tage der Chor- und Orchestermusik im Edwin-Scharff-Haus Neu-Ulm durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Staatsminister Bernd Neumann MdB übergeben. Stellvertretend für die Chöre wird die Sängerabteilung des TSV 1889 Bad Überkingen die Medaille entgegennehmen, bei den Orchestern kommt diese Ehre der Stadtkapelle Leipheim zu. Der Festakt ist öffentlich und der Eintritt wie zu allen Veranstaltungen der Tage der Chor- und Orchestermusik frei.

Informationen zu den Tagen der Chor- und Orchestermusik 2013 sind unter www.tage-dermusik.de zu finden.

Eine Auflistung der Empfänger Zelter- bzw. Pro-Musica-Plaketten im Jahr 2013 ist über die Geschäftsstelle der Bundesvereinigung Deutscher Chorverbände erhältlich.



Chorwochenende im Taunus *Singen im Grünen*



Probenwochenende

große und helle Probe-
räume für bis zu 80
Sänger/innen

Chorreise

gerne stellen wir Ihnen
ein attraktives Rahmen-
programm zusammen



84 Betten, Seminarräume
für Einzelproben,
Kegelbahn & Bar

Ihr Chor-Hotel
im Taunus

Lochmühlenweg 3
61381 Friedrichsdorf

Tel. 0 61 72 / 71 06-121
Fax 0 61 72 / 71 06-313
www.taunustagungshotel.de
TaunusTagungshotel@agrinet.de



Ihr Chorhotel

mit „Rundum sorglos-Arrangements
für Chöre und Chorleiter“

- Klaviere-Probenräume-
Auftritte
- Rahmenprogramme &
Attraktive Ausflugsziele
Chor-Specials, wie bspw.
Stimmbildung
Choreographie
Yoga für Sänger/innen
Salzgrotte
Aqua-Singing und noch vieles
mehr...
bis 80 Sänger/innen

www.landhotel-betz.de
oder ausführliche Chormappe anfordern !

Telefon 06056 - 739 0

Brüder-Grimm-Straße 21
63628 Bad Soden-Salmünster
Zwischen Frankfurt am Main und Fulda
info@landhotel-betz.de
Chor-Gastgeberin :
Marion Betz-Berthold - aktive Chorsängerin

LANDHOTEL
*** SUPERIOR

Singen mit Kindern 2013 – Jahresübersicht

Mit einem umfangreichen Angebot startet die Hessische Chorjugend mit ihrer Seminarreihe Singen mit Kindern in das Jahr 2013. Der Auftakt ist traditionsgemäß das Thema Lieder im Jahreskreis, das mit dem Schwerpunkt Lieder aus Frühjahr und Sommer in immer wieder modifizierten Variationen den Reigen eröffnet. Insgesamt bietet die Hessische Chorjugend neun verschiedene Veranstaltungen für ErzieherInnen, GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen möchten an. Alle Veranstaltungen sind so angelegt, dass die vermittelten Seminarinhalte umgehend in der eigenen praktischen Arbeit verwendet werden können.

Nachstehend die geplanten Termine. Die Veranstaltungsorte konnten bis zum Redaktionsschluss des Chorspiegels noch nicht alle abschließend geklärt werden. Sobald sie feststehen, werden die Daten auf der Homepage der Hessischen Chorjugend unter www.hessische-chorjugend.de eingestellt. Anfragen bitte an kontakt@hessische-chorjugend.de.



Zeit:
9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort:
63667 Bad Salzhausen

Leitung:
Anica Pfeiffer-Prasse, Nidda
Stefanie Bungart-Wickert, Saarbrücken

Kursgebühr:
35 € (Mittagessen extra)

Ausrichter:
Hessische Chorjugend, Niddatal-Sängerbund, AMJ-Landesverband Hessen

Inhalt:
Die positive Bedeutung des Singens für die Persönlichkeitsentwicklung unserer Kinder ist heute wissenschaftlich belegt und unbestritten. Der pflegliche Umgang mit der Kinderstimme erfordert aber auch Kenntnisse über deren Stimmumfang, Stimmregister und

23. 2. 2013
**Lieder im Jahreskreis -
Frühjahr und Sommer**

Referenten: Anica Pfeiffer-Prasse
und Stefanie Bungart-Wickert
Ort: Bad Salzhausen/Nidda

20. 4. 2013
Von Hamburg bis Hawaii

Referent: Wolfgang Hering, Ort: NN

25. 5. 2013
Kunterbuntes Klangkarussell

Referent: Wolfgang Hering, Ort: NN

1. 6. 2013
Körper - Atmung - Stimme

Referentin: Bettina Stark, Ort: NN

8. 6. 2013
**Wir fangen an -
Musik mit den Allerkleinsten (U 3)**

Referentin: Alexandra Kumat (Alexandra Ziegler), Ort: Südhessen,
Sängerkreis Darmstadt-Land

7. 9. 2013
**Wir fangen an -
Musik mit den Allerkleinsten (U 3)**

Referentin: Alexandra Kumat (Alexandra Ziegler), Ort: NN

21. 9. 2013
Lieder im Jahreskreis - Herbst / Winter / Weihnachten

Referenten: Anica Pfeiffer-Prasse und Stefanie Bungart-Wickert
Ort: Bad Salzhausen / Nidda

2. 11. 2013
**Neues und Bewährtes für die
Advents- und Winterzeit
(Arbeitstitel)**

Referentin: Bettina Stark, Ort: NN

noch offen
**Singen mit Kleinkindern
(Arbeitstitel)**

Referentin: Almut Kimmse, Ort: NN

*in Zusammenarbeit mit dem Niddatal-Sängerbund
und dem AMJ-Landesverband Hessen*

Samstag, 23. Februar 2013

Singen mit Kindern – Frühling / Sommer

Fortbildungsseminar für ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen und alle die gerne mit Kindern singen wollen

Stimmpflege. Daher sollte auch der Umgang mit der eigenen Stimme, die Vorbild ist, und die Auswahl geeigneter Lieder reflektiert werden.

Die Liedauswahl der Fortbildung deckt Bereiche wie Stimmbildungslieder, sensibilisierende Lieder, Bewegungslieder und Hinführung zur Mehrstimmigkeit ab. Lieder aus anderen Ländern und Kontinenten bereichern hier das einheimische und traditionelle Repertoire. Zum anderen werden alte und neue Lieder passend zum Jahreskreis vorgestellt und gemeinsam erarbeitet. Einen Schwerpunkt stellen didaktische Hinweise und Ideen zur Erarbeitung und Gestaltung dar. Ebenso werden stimmbildnerische Aspekte einfließen und einen großen Raum einnehmen.

Zertifizierung:

Das Seminar ist beim Hessischen Institut für Lehrerfortbildung zertifiziert.

Informationen bei:

Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24,
64347 Griesheim, Tel. 06155-4820,
Fax 06155-5882,

Mail: schupp-werner@t-online.de

Schriftliche Anmeldung an:

Hessische Chorjugend, Geschäftsstelle,
Mauerweg 25, 61440 Oberursel,
Tel. 06171-5038917, Fax 06171-5038927,
Mail: kontakt@hessische-chorjugend.de,
Homepage: www.hessische-chorjugend.de

Anmeldeschluss:

16. Februar 2013

Samstag, 21. September 2013

Singen mit Kindern – Herbst / Winter / Weihnachten

Fortbildungsseminar für ErzieherInnen
und GrundschullehrerInnen
und alle die gerne mit Kindern singen wollen

Zeit: 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Ort: 63667 Bad Salzhausen

Leitung:

Anica Pfeiffer-Prasse, Nidda
Stefanie Bungart-Wickert, Saarbrücken

Kursgebühr:

35 € (Mittagessen extra)

Ausrichter:

Hessische Chorjugend, Niddatal-Sänger-
bund, AMJ-Landesverband Hessen

**Inhalt, Anmeldung, Information
siehe oben**

Anmeldeschluss: 14. September 2013

Die Hessische Chorjugend lädt zum 10. Treffen des Jugendforums Chorporation am Wochenende, 23./24. Februar 2013 in Frankfurt ein.

Das Thema des Wochenendes ist ein zwei-
tägiger **„Rhetorik-Workshop für junge
Chormanager“**. Rhetorik ist die Kunst, frei
zu reden. Ob zu offiziellen Anlässen, Vorträ-
gen in Schule und Beruf oder im Vereinsall-
tag, möchte man andere Menschen mit den
eigenen Worten bewegen. Vor allem für jun-
ge Menschen ist das freie Reden vor einer
Gruppe ungewohnt. Daher möchten wir
unsere jungen zukünftigen Chormanager
darin schulen.

Der Referent: Oliver Groß ist ein deutsch-
landweit renommierter Rhetoriker, der auch
von angesehenen Unternehmen gebucht
wird, um deren Führungskräfte zu schulen.

Er wird mit Hilfe theoretischer und prakti-
scher Übungen auf verschiedene Themen
eingehen, die für die Jugendlichen in ihrem
Vereinsalltag aber auch im schulischen oder
beruflichen Umfeld von großer Bedeutung
sind. Auch eine Videoanalyse der Teilnehmer
wird teil des Workshops sein.

Je Sängerkreis dürfen bis zu zwei Dele-
gierte im Alter von 16 bis 27 Jahren teilneh-
men. Die Teilnehmer müssen bisher nicht in
Vorstandsarbeit eingebunden sein. Das
Jugendforum Chorporation soll vielmehr ein
Anreiz für Jugendliche sein, um unverbind-
lich an Vorstands- und Verbandsarbeit heran-
geführt und dazu ausgebildet zu werden. Bei

Interesse können sich die Jugendlichen über
Ihren Sängerkreis anmelden.

Teilnahmebescheinigungen erhalten die
Teilnehmer am Ende des Seminars. Die
Kosten des Seminars (Übernachtung, Verpfle-
gung, Referenten) werden von der Hessi-
schen Chorjugend getragen. Für die Jugendl-
ichen ist die Teilnahme kostenlos. Die Teil-
nehmerzahl ist begrenzt.

Weitere Informationen zum Jugendforum
Chorporation gibt es online (www.hessische-chorjugend.de) oder bei Projektleiter
Kai Habermehl (kai.habermehl@hessische-chorjugend.de).

Anmeldung zu Tagesseminaren **„Singen mit Kindern“**

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Beruf: _____

Verein/Einrichtung: _____

Ich melde mich zur Teilnahme am _____ in _____ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von
Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen
begrenzt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Hessische Chorjugend, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Tel. 06171-704972, Fax 704974 cjhsb@t-online.de

Sängerkreis Odenwald ist stolz auf seinen Jugendchor

Am vergangenen Freitag traf sich die Schar des Kreis-Jugendchores zu der diesjährigen Jugendsingfreizeit auf der Burg Breuberg. 30 junge Sängerinnen und Sänger erarbeiteten den letzten Schliff für das große Konzert am darauffolgenden Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus in Etzen-Gesäß. Neben dem Proben kam aber auch das Vergnügen nicht zu kurz: eine Burgführung und ein Rittermahl am Samstag standen auf dem Programm. Das Wetter ließ leider zu wünschen übrig, so dass es nicht allzu schwer fiel die Aufmerksamkeit völlig auf die Proben zu legen.

Am Freitagabend konnten die Jugendlichen die Sängerehrung des Odenwaldkreises in Hainstadt eröffnen und schonmal Bühnenluft für das Abschlusskonzert der Singfreizeit am Sonntag schnuppern.

Der Samstag wurde mit der Generalprobe unter Zuhörerschaft weiterer Jugendherbergsgäste beschlossen und am Sonntag war es endlich soweit: die Arbeit und die Proben für das Musical fand in einem fulminanten Abschluss seinen Höhepunkt. Am Nachmittag trafen die Teilnehmer mit dem Bus in Etzen-Gesäß ein, wo schon ein großes Publikum auf den Auftritt wartete. Neben dem



ersten Kreisbeigeordneten, Hr. Grobeis, dem Vorsitzenden des Sängerkreises Odenwald, Hr. Walter Mayer, mehreren Vertretern des Kreises, der Städte und Kommunen waren natürlich die geladenen Eltern, Familien und Freunde gespannt auf den Auftritt. Von Nervosität war nichts zu spüren und so zeigten die Jugendlichen eine Bandbreite Ihres gesanglichen Könnens von Gospels über Boogie bis hin zu afrikanischem Rhythmusgesang im ersten Teil. Nach einer kurzen Pause folgte das von allen erwartete Musical. Unter der Leitung von Ralf und Manuela Schnellbacher sangen die 30 kleinen Drachen, es mienten Eltern und Freunde der Sänger die Charaktere in selbstgebastelten

Kostümen und Erika Bornhorst führte als Erzählerin durch das Musical. Das selbstgestaltete Bühnenbild unterstrich den Auftritt mit persönlicher Note und zeigte neben den Kostümen die Arbeit, die sich die Jugendlichen mit Hilfe der Eltern und Betreuern gemacht haben.

Mit Durchführung dieser Jugendsingfreizeit legen die Mitglieder und Leiter des Kreis-Jugendchores eine Pause bis zum Frühjahr 2013 ein. Dann wird wieder mit einem neuen Thema gestartet. Der Sängerkreis Odenwald wird die neuen Termine rechtzeitig in der Presse bekanntgeben und hofft auf eine rege Teilnahme und auf viele neue Gesichter, die Mitmachen möchten.

Ein Kurs (Kinder-Singanleitung) mit Uli Führe

Am 15. 12. 2012 lud der Sängerkreis Offenbach zu einer Fortbildung in das Kreishaus ein. Eingeladen waren alle, die mit Kindern und Jugendlichen singen. Als Referent konnte Uli Führe gewonnen werden – die Instanz, wenn es darum geht, Freude am Singen auf stimmbildnerisch wertvolle Weise an diese Altersgruppen heranzutragen.

Hier der Bericht einer Teilnehmerin:

Unsere Gruppe besteht aus Kindergärtnerinnen, Grundschullehrerinnen, Chorleitern. Im großen Saal des Kreishauses in Dietzenbach sind wir versammelt. Nach dem anfänglichen Kennenlemtuscheln wird klar: keiner weiß so richtig, was ihn erwartet, jedenfalls haben alle schon mal Kuli und Block bereit. Siegfried Roet (Chef des Sängerkreises Offenbach) und Andrea Hermes-Neumann (Kreischorleiterin) begrüßen, dann wird das Wort an Uli weitergegeben. Sogleich wird die passive Situation - einer referiert, alle anderen hören zu - aufgelöst: wir bilden einen großen Kreis und beginnen mit ersten Lockerungs- und Aufwärmübungen. Während des ganzen Tages komme ich nicht dazu, auch nur einen Satz aufzuschreiben (zum Glück bekommen wir später das Material...). Wir Teilnehmer

sind in die Position der Kinder versetzt - machen aktiv mit! Und dieses Mitmachen macht von der ersten bis zur letzten Minute absolut Spass - dies ist der erste wichtige Punkt, den ich aus diesem Seminar mitgenommen habe: die Kinder, die wir unterrichten, sollen in erster Linie Spass haben, motiviert werden und dabei was lernen.

Übungsgeschichten

Uli zeigt uns, wie kleine Übungen und Gesangsphrasen in eine Geschichte eingebaut werden: da gibt es zum Beispiel den kleinen Zwergtroll, wie er morgens aufsteht, sich reckt, streckt und gähnt, die Tautropfen vom Körper abschüttelt, Zweige, die im Weg sind, beiseite schiebt.... all die Bewegungen machen wir mit der Vorstellung, als wären wir der kleine Troll... später kommt die Waldkönigin dazu, vor der wir uns verbeugen... Alle Bewegungen und Geräusche lockern Zungengrund, Atemmuskulatur, Kiefer - die Basis zum entspannten Singen. Dann haben wir das Lied von der kleinen Welle: zuerst ist sie im kleinen Bächlein unterwegs (wir geben während des Singens die Wellenbewegung fließend an den Nachbarn weiter), bis sie dann später in Strom und Meer landet und

sich dementsprechend vergrößert. Vater, Mutter und Kind haben auch eine Geschichte - jeder eine 4-taktige Gesangsphrase, alle 3 harmonisch zueinander passend - so können wir in Gruppen, jede mit einem anderen Teil beginnend, mit einfachen Melodien und Bewegungen schon ein wunderbares Klangerlebnis erfahren. Mit Phantasie und Witz kann die simpelste Phrase spannend und sinnvoll gestaltet werden.

Resümee

Ich weiß nicht mehr, wie viele Lieder und Übungen wir an diesem Tag gelehrt haben - es waren wirklich viele! Uli hat, was den Umgang und die Herangehensweise an das musikalische Arbeiten mit Kindern angeht, viele neue, interessante, hilfreiche Tipps und Anregungen gegeben! Für mich war es ein Highlight, den bekannten und erfolgreichen Komponisten und Pädagogen persönlich erleben zu können. Er hat sehr aufmerksam die Dynamik in der Gruppe verfolgt, er hatte eine genaue Einteilung für den zeitlichen Ablauf einer Übeeinheit, er hat jeden Einzelnen wahrgenommen und uns animiert, selbst kreativ zu werden. DAS WAR EINE TOLLE ERFABUNG !!!
Ilka Bauersachs

Anspruchsvolle geistliche Abendmusik

Limburg-Eschhofen. - Zu einer geistlichen Abendmusik unter dem Leitgedanken Wie schön das Leuchten heute Abschied nahm hatte der MGV Fidelio Eschhofen zum Abschluß seines 110jährigen Jubiläums in die katholische Pfarrkirche St. Antonius der Lahngemeinde eingeladen. Ausführende waren Friedhelm Meudt (Rezitationen), Dr. Peter Jentzmik (Haiku), Wolfgang Haberstock (Bariton), Frank Sittel (Orgel), das Streichquartett *experimenta musica*, welchem Susanne Koberstein-Frey (Violine), Jutta de Bruin (Violine), Joachim de Bruin (Viola) und Jens Neumann (Violoncello) angehören, der Kirchenchor St. Marien Limburg (Leitung: Wolfgang Haberstock) und der MGV Fidelio Eschhofen (Leitung: Frank Sittel). Das Programm beinhaltete Gregorianische Choräle, Chor- und Instrumentalmusiken alter, romantischer und zeitgenössischer Komponisten, darunter einige Uraufführungen des Niederselterser Komponisten Frank Sittel

(1949). Es waren viele Besucher gekommen; die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt.

Sehr eindrucksvoll gestaltete der Kirchenchor St. Marien Limburg unter der Leitung von Wolfgang Haberstock mit einigen großartigen Motetten alter und romantischer Meister - darunter *Sicut cervus* von G. P. da Palestrina, *Exultate Deo* von Alessandro Scarlatti oder *Verleih' uns Frieden* von Felix Mendelssohn Bartholdy - den ersten Teil des klug zusammengestellten Programms. Haberstocks intensive stimmbildnerische Arbeit zeichnete sich aus: der Klang des Chores ist sehr transparent und wirkt glanzvoll.

Seit fast 25 Jahren leitet Frank Sittel den MGV Fidelio Eschhofen. Aus der Feder des Dirigenten waren einige Uraufführungen zu vernehmen, beispielsweise *Nun lobet Gott* im hohen Thron - eine interessante Vertonung, kombiniert mit Texten des Haiku von Dr. Peter Jentzmik, die schwierige Motette

Abschied für vier Männerstimmen und ein Streichquartett oder *Über allen Gipfeln ist Ruh'* für Bariton und Instrumente. Solisten, Instrumentalisten und Männerchor erwiesen sich als sehr souveräne Partner ihrer nicht leichten musikalisch-künstlerischen Anforderungen. Die reine Intonation, die sensible Klangentwicklung und dynamische Gestaltung durch den MGV Fidelio Eschhofen unter Sittels Leitung beeindruckten die Hörer besonders.

Von den Instrumentalisten des versierten Streichquartetts *experimenta musica* waren die feinsinnig wiedergegebene *suite sacrale* von Richard Rudolf Klein und *Ich will dich lieben* sonder Lohne mit den Sätzen *Introduktion*, *Trio* und *Choral* von Frank Sittel zu hören.

Die vielen Besucher bedankten sich am Ende mit einem langanhaltenden Applaus für diese anspruchsvolle geistliche Abendmusik in Eschhofen. *Frank Sittel*

Sängerkreis Bergstraße | Heppenheimer Kinder- und Jugendchor

Mit der Kultserie auf der Bühne

Heppenheimer Kinder- u. Jugendchor – 130 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begeistern Publikum in Heppenheim-Erbach mit Songs aus „Glee“

HEPPENHEIM. Was braucht man, um junge Menschen für den Gesang im Chor mit verschiedenen Soli zu begeistern? Eine US-Kultserie wie „Glee“, die auch im deutschen Fernsehen ausgestrahlt wird, eine engagierte Lehrband der Musikschule, die die Veranstaltung musikalisch begleitet; eine Musicaldarstellerin wie Miriam Umhauer, die die Choreografie übernimmt - und vor allem einen Chorleiter wie Musikdirektor Helmut Vorschütz, der mit viel Engagement seit Anfang des Jahres die Planung der Aufführung in die Hand nahm. „Denn vor allem Hel-

mut Vorschütz hat ein Händchen für die Kinder und kann mit spielerischer Leichtigkeit einen Kontakt zu ihnen herstellen“, meinte Ruth Kutzmann vom Förderkreis musizierender Jugend, die mit Begeisterung das musikalische Spektakel auf der Bühne verfolgte.

Weitere Ehrengäste waren Landrat Matthias Wilkes, Bürgermeister Rainer Burelbach, Stadtverordnetenvorsteher Horst Wondrejz (alle CDU) und Stadtrat Norbert Golzer (FWHPINI) sowie Vertreter der Sparkassenstiftung, die das Projekt mit 3600 Euro gefördert haben.

sätzlichen Zeitaufwand durchzustehen und gaben frühzeitig auf, was auch viel dem G8-Abitur geschuldet sei, meinte Vorschütz. Sein großer Dank ging an die Musicaldarstellerin Miriam Umhauer. Die Heppenheimerin sei ein Eigengewächs des Kinder- u. Jugendchores und irgendwann zum Musikstudium mit dem Versprechen entschwinden, wenn sie mal gebraucht würde, sei sie zur Stelle. Als Vorschütz sie anrief, sagte Umhauer - im Moment sowieso vor Ort - sofort zu. Mit „Here's to us“, „Cry“ und „Take a bow“ spickte sie die Veranstaltung mit ihrer tollen Stimme.

Im Vorprogramm von Glee traten die Kleinsten aus den Schulchören und dem Vorchor auf. Sie sangen „Europa-Kinderland“, „Das ist Swing“, „Zusammen sind wir stark“ und „Jimba, Jimba“. Ein Aha-Erlebnis war für die Kleinen sicherlich die Interaktion mit dem Publikum: Beim letzten Lied stand das Publikum vor der Wahl, entweder zu singen oder zu tanzen. Bürgermeister Rainer Burelbach tanzte mit den typisch verschränkten Armen vor der Brust den Kosakentanz. Der größte Teil des Publikums zog es vor, das Kinderlied mitzusingen: „Jimba, Jimba, Jimba, Papajuschka - Jimba, Jimba, Jimba, Papagei.“ Interessanterweise konnten die meisten das Lied, dessen

Anfang des Jahres kam es zum Casting für Glee. Vorschütz erinnerte sich, wie viele der Kinder zitternd vorsangen und schließlich freudestrahlend zu ihren Eltern rannten und aufgeregt ausriefen: „Die haben mich genommen!“ Nicht alle hätten es gepackt, den zu-



... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ... Unsere Chöre berichten ...

Melodie der russischen Folklore angelehnt scheint, ohne Vorkenntnisse sofort mitsingen.

Danach begann dann das sehnsüchtig erwartete GLEE. Nun war der Kinder- und Jugendchor mit seinen jugendlichen Akteuren und jungen Erwachsenen an der Reihe. Sie sangen englischsprachige Lieder, angefangen bei „Sweet Caroline“ von Neil Diamond über „Like a prayer“ von Madonna bis zu „Rumor has it“ von Adele. Aus dem Chor traten immer wieder neue Solosänger mit einem Mikrofon hervor - teilweise saßen sie auch im Publikum verteilt. Sie sorgten so für glänzende

Augen bei ihren Eltern und Großeltern und für Beifallsstürme in der vollbesetzten Halle. Für alle Songs gab es entweder einen Tanz oder eine szenische Darstellung. Für den Song „Jump“ gruppierte sich ein Teil des Chores in der Mitte und sprang an der richtigen Stelle auch in die Luft.

Außerdem stellte sich die Schülerband unter der Leitung von Christoph V. Kaiser am Bass mit Sängerin Emily Moline, Jannik Stadler an der Gitarre, Florian Janssens auf der Trompete, Julius Stephani am Keyboard und Jonathan Reisert am Schlagzeug vor.

Besonders an das Herz gewachsen waren Vorschütz die fünf Jungs im Chor. „Nutz das Mikrofon, ich will Euch hören“, ordnete Vorschütz gleich zu Beginn der Veranstaltung an. Als Wink mit dem Zaunpfahl berichtete der Chorleiter dem Publikum, dass diese fünf Jungs bei den jungen Damen im Chor heiß begehrt seien. Vielleicht ermutigt dies noch mehr junge Männer sich künftig bei solch einer Veranstaltung musikalisch zu engagieren.

Starkenburger Echo

Sängerkreis Offenbach | Gem. Chor Contrapunkt des Sängerbundes Mainflingen e.V.

Our Father In Heaven

Symphonische Rhapsodie über das wichtigste Gebet der Christen

Der gemischte Chor Contrapunkt des Sängerbundes 1901 Mainflingen e.V. und die Sängerin Isabella Hof (Seligenstadt) begeisterten am vergangenen 1. Adventssonntag vor über 300 Besuchern in der Kirche St. Marien in Seligenstadt. Dargeboten wurde die symphonische Rhapsodie von Ralf Grössler über das Thema „Our Father in Heaven“ - eine Vertonung des „Vater unser“ Gebetes.

Der Begriff Rhapsodie kennzeichnet ein Vokal- oder Instrumentalwerk, das sich an keine bestimmte stilistische Form gebunden fühlt. Darin lag auch der Reiz für Chor- und Orchesterleiter Stefan Weilmünster (Seligenstadt) dieses Werk anlässlich des 20-jährigen Bestehens seines Chores Contrapunkt aufzuführen. Die Kirche St. Marien in Seligenstadt bot zudem mit Ihrer offenen Architektur und exzellenten Konzertakustik den idealen Rahmen. Der 1958 in Bitburg geborene Komponist Ralf Grössler ist studierter Kirchenmusiker und ließ sich neben seiner Tätigkeit als Bezirks- und Kreiskantor schon früh durch die Musik von George Gershwin inspirieren. Schwerpunkt seiner Kompositionen sind vorwiegend Gospel-Vertonungen. Die Rhapsodie „Our father in Heaven“ bedient sich thematisch an dem Spiritual „Sometimes I feel like a motherless child“. Als Konzerteinleitung wurde deshalb dieser Gospel zusammen mit zwei weiteren Grössler-Vertonungen „Come on let us go“ und „Let us break bread together“ vorgetragen. Als Solistinnen waren aus den Reihen des Contrapunktes Nicole Schmiedecke (lyrischer Sopran) und Birgit Reuter (Swing und Modern Song) zu hören. Der 40-köpfige Chor überzeugte dabei spontan das Auditorium durch klare Absprache und Dynamik in den teilweise a capella ausgeführten Vorträgen.

Als nächstes folgte der erste von insgesamt vier Sätzen der Symphonischen Rhapsodie. Begleitet wurde der Chor und seine Solistin Isabella Hof dabei von einem 26-köpfigen Orchester in Symphoniebesetzung, erweitert durch eine Rhythmusgruppe und -

für Grösslerwerke typisch - ein Vibraphon. Die Orchestermusiker konnten dank der breiten Vernetzung von Stefan Weilmünster teilweise aus der Musikschule Seligenstadt, teilweise aus dem ganzen Rhein/Main Gebiet gewonnen werden. Eng gesetzte meditative Streichersätze durchzogen von klassisch komponierten Bläusersätzen und plötzlich einsetzende Paukenwirbel zeichneten eine Stimmung von Einsamkeit und gleichzeitigem Alltagsstress. Wie passend doch für unsere heutige Zeit und dem Versuch, in der Adventszeit etwas innere Ruhe zu finden. Der Chor setzte erstmals fugenartig mit dem „Out of my loneliness“ ein, um fast im unisono und fortissimo den Ruf „I cry out to you“ (aus meiner Einsamkeit rufe ich zu Dir) zu formen.

Dann folgte der erste Einsatz der Seligenstädterin Isabella Hof (siehe auch www.isabellahof.de) mit dem bekannten „Sometimes I feel like a motherless child“, der umgehend Gänsehautstimmung in der Kirche verbreite-

te. Diese Stimme, gleichzeitig zart und klar umrissen in den Höhen, aber auch etwas rau-chig und mit viel Soul und Kraft in den tiefen Lagen, muss man einfach gehört haben.

Der 2. Satz eröffnete beinahe düster und bedrohlich. Harmonisch der 12-Ton Musik ähnlich, öffnet das Orchester sich als Vorlage für den Ruf des Chores „Our father, our father in heaven, hallowed be your name“ (Vater unser, Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name). Die Solistin zitiert dabei Jesu Worte am Kreuz „My God, my God why have you forsaken me?“ (Mein Gott, mein Gott warum hast Du mich verlassen?). Doch der Betende vernimmt keine Antwort, der Chor drückt dies fast panisch durch mehrere temporeiche Verarbeitungen des „I cry out to you, but get no respite“ (I rufe nach Dir, aber Du antwortest nicht) aus.

Wie beruhigende Wellen verläuft der folgende 5-stimmige Chorsatz im „be patient in affliction, be faithful in prayer“ (Seid geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet) und das



„Vater unser“ wird letztendlich die wirkliche Besinnung. Im 3. Satz wird das Thema „Ver-gib uns unsere Schuld“ und „führe uns nicht in Versuchung“ verarbeitet. Hier werden vor allem die Blechbläser gefordert und Swing ist die dominante Gangart. Hier spielt Grössler die volle orchestrale Bandbreite aus, von zartem mit Durchgängen garnierten Streicher-solo über eine Streicherfuge bis zum vollen Big Band Sound. Das plötzlich vom Chor im Staccato vorgetragene „do not bring us to the test“ (führe uns nicht in Versuchung) zieht alle Zuhörer in den Bann - große Emotionen füllen die Kirche St. Marien. Den Ausklang des 3. Satzes bildet das fast tänzerische „Save us from the evil one“ (und erlöse uns von den Bösen) in dem der Chor noch einmal hohes Niveau bei Dynamik und Aussprache beweist.

Der Abschluß des Vater unser Gebetes: „Yours is the glory forever“ (Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit) bildet der 4. und letzte Satz. Erwähnt seien hier

Elias Fenchel professionelle Technik am Vibraphon und sein Solopart in einer Variation über das Hauptthema „Sometimes I feel like a motherless child“. Die Rhythmusgruppe bestehend aus Rüdiger Klein (Klavier), Neele Masuhr (Contrabaß) und Max Bartosch (Drums) und die Holzbläser mit einer hervorragenden Anni Komppa an der Oboe und die Saxophone (Bastian Fiebig, Nobert Zabolitzki, Sabine Leinfelder und Susanne Riedel) agierten gefühlvoll und professionell. Die Freude der Erlösung wird in dem schwungvollen Finale förmlich fühlbar und steckte die Zuschauer zum „mitswingen“ an. Nun durfte auch nochmal der Chor Contrapunkt in einer absolut akkurat ausgeführten Fuge - eine Mischung aus klassischem Kontrapunkt und Groove Rhythmik - sein Können zeigen.

Die Zuschauer bedankten sich nach über einer Stunde Konzert mit stehendem Applaus und Bravo Rufen und wurden natürlich durch eine Zugabe belohnt. Hier zeigten Isabella Hof und Bastian Fiebig (Sopransaxophon)

Ihre Improvisationskünste in einer Jazzimprovisation über das im 4. Satz vorgestellte Thema „Yours is the glory forever“. Nun hielt es die Zuschauer nicht mehr auf den Bänken und es wurde geklatscht oder mit den Fingern geschnippt.

Kompliment an Ralf Grössler, der mit seiner so vielschichtigen und facettenreichen Komposition die Herzen der Menschen erreicht. Kompliment auch an Stefan Weilmünster, der hier seine Erfahrung als Big Band Leader und klassischer Musiker gleichermaßen einbringen konnte und die Realisation eines solchen Projektes überhaupt erst ermöglichte. Der Chor Contrapunkt bewies einmal mehr sein außerordentliches Niveau als Konzertchor. Dank sei den Firmen und Banken aus Mainhausen und Seligenstadt für die finanzielle Unterstützung gesagt.

Näheres zum Contrapunkt des Sängerbundes 1901 e.V. Mainflingen finden Sie unter www.sb-mainflingen.de

Sängerkreis Hochtaunus | **Volkschor Köppern 1861 e. V.**

„Gloria und Verdammnis – Von Toten und Untoten in der Musik“

Am 4. November 2012 präsentierte der Volkschor Köppern sein eigenwilliges Programm zu einem düsteren Thema

„Wir sind das Chorvolk“. So lautet das Motto des Volkschors Köppern 1861 e.V.

Mit seinen rund siebzig Mitgliedern gehört der Volkschor, dessen Wurzeln bis zum Jahre 1859 reichen, schon zu den größeren Gesangsvereinen in der Hochtaunus-Region. Aus dem ursprünglichen gemischten Chor entstand im Laufe der Zeit ein reiner Frauenchor. Um sich einem breiteren Publikum zu öffnen, wurde vor rund zwei Jahren der Popchor gegründet, der auch jüngere Menschen dazu bewegen hat, sich dem Verein anzuschließen.

Martin Höllenriegel, seit 2006 Leiter des Chors, stellt mit den musikbegeisterten und engagierten Chorsängerin jedes Jahr kreative und facettenreiche Konzerte auf die Beine. Chorwerke aus der klassischen Musik (Oratorien, Opern, Operetten) sowie aus der Pop- und Rockmusik werden mit einer originellen Spielhandlung verwoben. Dadurch entstehen immer wieder interessante szenische Aufführungen, die wegen ihrer abwechslungsreichen Gestaltung vom Publikum begeistert aufgenommen werden.

So war es auch in diesem Jahr: Am 4. November 2012 fand das Herbstkonzert des Volkschores unter dem Motto „Gloria und Verdammnis - Von Toten und Untoten in der Musik“ im Forum Friedrichsdorf statt.

Passend zu Halloween geht es - wie der Titel schon sagt - um Grusel, Gewalt, Angst und Tod, also um die dunklen Seiten des Lebens. Halloween lädt ein, den Zusammenhang mit alten Traditionen zu entdecken sowie über den Umgang mit Angst und Tod

nachzudenken. Aber nicht nur das kommt zu Gehör. Weitere Themenfelder sind der Umsturz der Gesellschaft im 18. Jahrhundert, kurz: die Französische Revolution. Es geht um die Freiheit des Denkens, die Emanzipation des Menschen aus verkrusteten Struk-



turen, wie Kant es mit dem geflügelten Wort „Sapere aude!“ zusammengefasst: Wage es, zu wissen!

Ja, auch die Frauen auf der Bühne wollten es wissen: laut, mutig, smart und kritisch sind sie, sie wollen bestehende Verhältnisse verändern! Die Zeit für aristokratische Extras ist einfach vorbei; vorbei auch die Zeit der Verführer, Scharlatane und Lebemänner wie Casanova, Cagliostro & Co. Die Französische Revolution wird dem galanten Zeitalter mit Blut und Schrecken den Garaus bereiten.

Musikalisch wurden diese Ideen sehr originell umgesetzt. Der Volkschor Köppern hat einen längst vergessenen Komponisten und dessen Musik ausgegraben und zum Leben erweckt: Baldassare Galuppi (1706-1785). Er war zu seiner Zeit einer der bekanntesten italienischen Komponisten und wurde als Meister der „Opera buffa“, der komischen Oper, gerühmt. Aus seiner Operette „Le donne che comandano - Die Frauen an der Macht“ waren ebenso Ausschnitte zu hören wie aus seiner Psalmvertonung „Dixit Dominus“. All diese Werke werden von dieser Frage bestimmt: Wer soll die Macht haben und auf welche Weise? Auf der Bühne herrschen nun

die Frauen, wie der Untertitel dieser Operette ja besagt; eine Anspielung auf die jahrhundertalte Unterdrückung des „schwachen Geschlechtes“ und das Thema der Frauenfeindlichkeit.

Das Publikum erlebte eine beherzte Hommage an die Frau und die Autonomie im Denken: bediene dich doch bitte deines eigenen Verstandes, das trifft ja wohl auch auf die Frau zu! Aber wie passt das zu Halloween? Das Ganze wurde abgerundet mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart, der diese Gedanken im „Lied der Freiheit“ aufnahm und mit „der Zauberer“ auf die zauberhafte und nebulöse Atmosphäre des Novembermonats anspielte. Auch Lieder aus Rock und Pop ergänzten das Programm. Der November, der letzte Monat im Kirchenjahr, stellt eine Hürde dar und der Mensch muss sich auf sich besinnen können um sie zu bewältigen. Der Klassiker „Tanz der Vampire“ spielte natürlich mit Klischees, aber die Sängerinnen und Sänger wirbelten mit bunten Perücken und flippigen Kostümen über die Bühne und genossen einfach ihre Macht - nämlich die Macht, anderen Angst einflößen zu können - und ließen ihrem Temperament freien

Lauf. Halloween ist also kein Kinderfest, sondern seine Hintergründe betreffen den Menschen ganz allgemein: seine Ängste, Fähigkeiten, seine Bösartigkeit und die Aufforderung, sich den Schwierigkeiten des Lebens zu stellen.

Das Konzert wurde mit großem Applaus gewürdigt. Viele waren von der spannenden Thematik beeindruckt, die der Volkschor auf gelungene Weise als brandaktuell entlarven konnte. Die Besucher, eingewickelt in dicke Mäntel und Schals, erlebten freche Hexen und emanzipierte Frauen, die für ihre Rechte und Interessen eintraten und konnten sich durch das ihnen dargebotene Spektakel innerlich richtig aufwärmen. Man konnte viel Energie tanken, um den kalten und frostigen Winter begrüßen zu können. In den Pausen wurden heiße und kalte Getränke und kleine Leckereien angeboten und zum Schluss wurde der Abend mit interessanten Gesprächen und einem gemütlichen Beisammensein beschlossen.

Man darf gespannt sein, was der Volkschor Köppern e.V. uns in der nächsten Zeit präsentiert und wir freuen uns auf weitere Vorstellungen!

Sängerkreis Offenbach | Harmonie Hainstadt

80 Stimmen der Harmonie Hainstadt begeistern

Projektchor singt Melodien aus Oper und Musical vor ausverkauftem Haus

Der Andrang zum Konzert am vergangenen Sonntag gab den Verantwortlichen der Harmonie Hainstadt recht: Musical- und Operenchöre – und hier gerade die „Ohrwürmer“- sind immer wieder gern gehört und locken die Konzertbesucher an. Da mussten zusätzliche Stühle aufgestellt werden, bis der große Saal der Kreuzburghalle mit nahezu 900 Interessierten bis in die äußersten Ecken besetzt war.

Das erwartungsvolle Publikum kam voll auf seine Kosten. Der eigens für diese Veranstaltung gegründete Projektchor beeindruckte durch Präsenz und Klangvielfalt, und den etwa 80 engagierten Sängerinnen und Sängern war anzumerken, mit welcher Hingabe sie bei der Sache sind. Die beiden Chorleiter Volker Kolle und Michael Knopke haben in den letzten Monaten überzeugende Arbeit geleistet. Souverän führten beide die Chöre durch die Stücke.

Das Konzert war kurzweilig und in seiner Dramaturgie durchdacht durch den abwechselnden Auftritt der unterschiedlichen Chorgruppen. Da war zum einen der reine Frauenchor, der sich vor allem durch die Interpretation von Arrangements aus weltberühmten Musicals wie „Cats“, „König der Löwen“ oder „Sister Act“ auszeichnete. Har-

monische Stimmführung und nahezu perfekte Intonation waren auffällig.

Zum anderen war da die Männerchorgruppe, die sich vor allem durch die Interpretation der allseits bekannten Operenchöre hervortat. Da durften Nummern aus der

„Zauberflöte“ und aus den „Lustigen Weibern von Windsor“ nicht fehlen, ebenso wenig wie der eher martialisch und voran-drängend interpretierte Jägerchor aus dem „Freischütz“ und der Matrosenchor aus Wagners „Holländer“ und andere „Evergreens“.



Abgerundet und herrlich aufgelockert wurde der Abend durch vier Solisten. Ihre Arien waren geschickt in die Chornummern eingestreut. Das Publikum goutierte das mit besonders langem und herzlichem Beifall. Viele Arien bedürfen im Original und auch der Hörgewohnheiten halber eines Chores, wie die Habanera aus „Carmen“, die von Ilse Schmitt mit sicherer Altstimme und dem gemischten Chor interpretiert wurde. Esther Dierkes, Sopran, und Keith Stonum, Tenor, gaben das Trinklied aus „La Traviata“ mit

Bravour und Souveränität. Der Bass Horst Schermutzki glänzte als Falstaff mit dem Männerchor und als Doolittle mit der gemischten Gruppe. Alle Stücke wurden am Flügel einfühlsam und mit Verve begleitet von Anette Schneider.

Wenn man als geneigter Konzertbesucher – wie auch die zahlreichen Ehrengäste, unter ihnen Landrat Quilling, Landtagsvizepräsident Lortz und Bürgermeister Bessel -den voluminösen Gesamtprojektchor auf der schmuck hergerichteten Bühne sieht, dann

braucht einem eigentlich nicht bang sein um den ambitionierten Chorgesang im Kreis Offenbach. Da passte fast programmatisch die lebhaft geforderte Zugabe aus dem Musical „Les Miserables“ dazu mit der Textzeile: „Hört ihr, wie das Volk erklingt? Das ist die Sinfonie von Menschen auf dem Weg in hellere Zeit!“ Der Chorgesang bleibt vielen ein Anliegen und kann als Leuchtturm, als Katalysator dienen in trüber Alltagsbewältigung.

Sängerkreis Mainspitze | MGV „Kostheim“ 1844

Mannesmut in deutscher Brust und im Herzen Liederlust

Kostheim. Der MGV „Kostheim“ 1844 hatte am 4. November 2012 zu einem Chor- und Solistenkonzert in das Bürgerhaus eingeladen. Über das Interesse an dieser Veranstaltung brauchte der Veranstalter sich nicht zu beklagen. Denn das Haus war vollbesetzt. Neben dem Männerchor des „alten Gesangvereins“, der sich in der Gründungszeit „Mannesmut in deutscher Brust und im Herzen Liederlust“ auf die Fahne geschrieben hatte, waren noch viele Akteure am Programm, das durch die Jahrzehnte der Musik und Unterhaltung ging, beteiligt. Mit Verdi's „Gefangenenor“ und dem „Chor der Schmiedegesellen“ startete die musikalische Zeitreise, die die Moderatoren Gottfried Weber und Anke Höflich kenntnisreich begleiteten. Die bekannte Sopranistin Janice Creswell trug wesentlich zur Programmbereicherung bei. Chorleiter Gerhard Wöllstein, der auch die Klavierbegleitung übernommen hatte, führte zum Schluss das begeisterte Publikum in die Welt der Pop- und Schlagermusik und bereitete mit allen Akteuren, wozu auch die Frauengruppe gehörte, ein fulminantes Finale. sk





**European
Choir Games**



1. European Choir Games

Graz, Österreich · 14. – 21. Juli 2013

© Fotogruppe Gleisdorf

Premiere für die European Choir Games im Jahre 2013!

Graz, die Gastgeberstadt der World Choir Games 2008 und der World Choir Championships 2011 ist auch Gastgeber der 1. European Choir Games!

Willkommen in Graz!

Als kontinentale Version der World Choir Games werden die European Choir Games ein Treffpunkt für Menschen aus aller Welt sein, die ihre Leidenschaft für das Singen zusammenführt! Wettbewerbe auf höchstem Niveau, Galakonzerte mit Spitzenensembles, Zusammentreffen der Kulturen in den Freundschaftskonzerten: Lasst uns die Freude am gemeinsamen Singen feiern!

In INTERKULTUR-Events gab es noch nie kontinentale Grenzen – mit den Austrian Open sind auch die European Choir Games offen für Chöre aus aller Welt.

Das **SONGS OF SPIRIT**-Festival ist ein besonderer Bestandteil dieser European Choir Games und freut sich auf Sängerinnen und Sänger aller Glaubensrichtungen, die sich und ihre Musik in verschiedenen Konzerten treffen und kennen lernen.

Information:

Telefon: +49 (0)6406 69749-25

E-Mail: mail@interkultur.com

www.europeanchoirgames.com



© Fotogruppe Gleisdorf



© Fotogruppe Gleisdorf



© Fotogruppe Gleisdorf

Ein Jahr voller Aktivitäten und Erfolge



Der neue gemischte Chor des MGV Rüsselsheim/Haßloch kann schon auf ein Jahr voller Aktivitäten und Erfolge zurückblicken. Anlässlich eines Schuljubiläums Ende 2011 wurde der Chor gegründet, der sich aus Schülern, Eltern, Lehrern und Freunden

des Gesanges zusammensetzt. Der Spaß am Gesang hat das Interesse geweckt, auch nach dem Jubiläumsauftritt eine gemeinsame Zukunft zu suchen. Dafür fanden die Sängerinnen und Sänger die passende Heimat beim MGV „Liederkranz“

Rüsselsheim/Haßloch 1910 e.V. Weitere Sangesbegeisterte stießen hinzu, so dass der Chor jetzt rund 50 Aktive zur Verfügung hat. Inzwischen wurden ehrgeizige Ziele gesteckt- und auch erreicht. Bei einem Probenwochenende wurde der Name „CantaRona“ gefunden. Anfang Dezember fand schon das erste Adventskonzert und die Krönung der Bemühungen war die Mitwirkung bei der Operngala im Rüsselsheimer Stadttheater mit der Thüringen Philharmonie aus Gotha unter der Leitung von Hermann Breuer. Damit hat der Chor mit seiner Leiterin Bianca Heintze unter Beweis gestellt, dass Musik verbindet und auch in relativ kurzer Zeit Höchstleistungen möglich sind. sk



**World
Choir
Games**

 **2014**
RIGA LATVIA

9. – 19. Juli 2014

World Choir Games 2014

- Wettbewerbe in mehr als 20 Kategorien
- The Champions Competition für Chöre mit internationaler Wettbewerbserfahrung
- The Open Competition für alle Chöre – mit oder ohne Wettbewerbserfahrung
- Vielfältige Auftrittsmöglichkeiten, gemeinsam mit Chören aus der ganzen Welt
- Erleben Sie die große Tradition der Chorfestivals in den Baltischen Staaten!
- Singen Sie in einmaligen Spielstätten, gebaut für Chorgesang mit Tausenden von Stimmen!
- Erleben Sie die Welt des Chorgesangs mit Menschen aus aller Welt – Gemeinsames Singen verbindet Nationen!

Lassen Sie uns singen und feiern in Riga – in 2014 Europäische Kulturhauptstadt und Welthauptstadt des Chorgesangs!

Fordern Sie gleich Infos an:
Telefon: +49 (0)6404 69749-25
mail@worldchoirgames.com
www.worldchoirgames.com
www.riga2014.org

AN  INTERKULTUR EVENT

RIGA | 2014

EUROPAS KULTŪRAS GALVASPILSĒTAS NOTIKUMS
A EUROPEAN CAPITAL OF CULTURE EVENT



© Valerijis Kostreckis, istockphoto.com

© Fotogruppe Gleisdorf

Let's
SING
in
RIGA
2014!

© Riga City Council



HSB e.V. steht für Interessenvertretung und Koordination aller chorischen Belange

Ehrenamtliches Engagement von Vorstand und Musikausschuss in Sachen Chormusik

Ständiger Kontakt zu Sängerkreisen, Chören, sowie anderen Chor- und Musikverbänden

Sängerinnen und Sänger im HSB: 51.330, in der HESSISCHEN CHORJUGEND: 8985

Interessenvertretung von 1430 Vereinen mit 2021 Chören in Hessen

Seminare zu Vereinsrecht, GEMA, Versicherung und Chormanagement

Chorleiterschulen in Frankfurt und Marburg, Chorleiteraus- und -weiterbildung

Hessischer Chorspiegel, die Zeitschrift des Verbandes, erscheint alle zwei Monate

Erhaltung und Pflege chorischen Kulturgutes und Beitrag zur kulturellen Bildung

Rechtssichere Vereinsarbeit und Vereinsentwicklung

Setzt sich in Politik, Medien und Gesellschaft für die Interessen der Chorszene ein

Anschrift: Mauerweg 25, 61440 Oberursel; Tel. 06171-704972; Fax 06171-704974

Er ist Träger des LANDESJUGENDCHOR HESSEN

Neuere Ideen für die Zukunft des Chorgesangs

Gibt Zuschüsse der Landesregierung an seine Mitglieder weiter

Ehrungen von Mitgliedschören, Sängerinnen und Sänger und verdienter Persönlichkeiten

Regelmäßige Veranstaltungen im 1- und 3jahres-Turnus

Belange seiner Chöre vertritt der HSB bei der Landesregierung und dem Landesmusikrat

Unterstützt seine Mitglieder durch Übernahme der GEMA-Gebühren beim 1. Konzert ganz, danach anteilig

Netzwerk für Chorleiter, Chorvorstände und Chorsänger

Dachverband des HSB ist der DEUTSCHE CHORVERBAND

Wetterauer MusikSommerAkademie

FESTI
VOKAL.de

VOKAL.de

08. - 11. Mai 2013
Bad Nauheim



SANKT LIOBA SCHULE
STAATLICH ANERKANNTES GYMNASIUM
IN TRÄGERSCHAFT DES BISTUMS MAINZ

Infos und Anmeldungen:
www.festivokal.de

Für Chorsänger, Chorleiter, Chöre, Dirigenten, Schulmusiker,
Musikpädagogen, Musikinteressierte,
Instrumentalmusiker, Studenten und Schüler.

Robert Sund
Carsten Gerlitz
Hermia Schlichtmann
Donka Mitewa
Martin Schnur
Nadine Dannehl
Georg Jung
Monika Bayer
Jochen Stankewitz
Silke Kalbfleisch
Stephanie Muhl
Künstlerische Leitung:
Thomas Bailly



FESTIVOKAL.de Wetterauer MusikSommerAkademie